



Brücken mit schlechten Zustandsnoten Unterirdisches Brückenbauwerk in der Robert-Koch-Straße muss erneuert werden / Baufällige Brücke „Am Kalkteich“ abgerissen

Ein Brückenbauwerk, das als solches kaum zu erkennen ist, führt in den nächsten Monaten für eine veränderte Verkehrsführung im Bereich der Robert-Koch-Straße. Das unterirdische Brückenbauwerk, durch das der Herressener Bach fließt, hat bei der jüngsten, turnusgemäßen Prüfung durch einen Brückensachverständigen die schlechteste Note (4,0) erhalten und muss zunächst gesperrt und schnellstmöglich erneuert werden.

Die Prüfung auf Grundlage bundeseinheitlicher Kriterien ergab Substanzverluste in der Tragkonstruktion und einen maßgebenden Verlust in Tragfähig- und Dauerhaftigkeit des Bauwerks. Die hohen Belastungen des Bauwerks - insbesondere durch den täglichen Schwerlastverkehr - erfordern sofortiges Handeln im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht.

Im Handlungskonzept zur Landesgartenschau 2017 ist die Sanierung der Robert-Koch-Straße, des Zugangsgewölbes und dieses Brückenbauwerks mit einer Kostenposition in Höhe von 500.000 EUR inklusive der beantragten Fördermittel bereits enthalten, allerdings war die Realisierung erst für die Jahre 2013/14 vorgesehen. Die Sanierung des Brückenbauwerks muss nun dringlich vorgezogen werden.

Aufgrund der Kurzfristigkeit ist jedoch die Frage der Fördermittel offen. Die Entscheidung des Landesverwaltungsamtes über die vorzeitige Vergabe der Fördermit-



tel will und muss die Verwaltung jedoch abwarten. Derzeit wird eine Entwurfsplanung für das Brückenbauwerk mit zugehöriger Kostenberechnung erstellt. Die umgehende Vollsperrung eines Teils der Robert-Koch-Straße ist jedoch als erster Schritt zwingend erforderlich.

Die Vollsperrung ab 3. Februar 2012 erfordert eine längerfristige Umleitungsstrecke. Fahrzeuge aus Apolda-Nord über die Buttstädter-Straße oder die Stegmann-Straße kommend, fahren entweder durch das Viadukt nach rechts in den Heidenberg/Zentrum ein oder über die Dammstraße durch das „kleine Viadukt“ in Richtung Utenbach/Camburg. Zu beachten ist, dass die Durchfahrts Höhe im „kleinen Viadukt“ auf maximal 3,70 m beschränkt ist. Entsprechend findet der Verkehr aus Apolda-Süd seinen Weg über das „kleine Viadukt“ oder über die Bernhardstraße-Busbahnhof-

Heidenberg in Richtung Zentrum bzw. Apolda-Nord. Für Schwerlastfahrzeuge ist eine großräumige Umfahrung erforderlich, die entsprechend ausgeschildert wird.

Wichtig ist, dass alle Geschäfte im Gelände neben der Robert-Koch-Straße offen sind und weiterhin wie gewohnt über die Zufahrt am Viadukt und die Robert-Koch-Straße erreichbar sind und sich auf ihren Besuch freuen.

An der Brücke „Am Kalkteich“ wurden bereits 2007 schwere Baumängel festgestellt und mit einer Zustandsnote (4,0) eingestuft.

Die Brücke wurde deshalb umgehend für Fahrzeugverkehr jeder Art gesperrt. Zusätzlich wurden Durchfahrtsbarrieren in Form von Feldsteinen geschaffen. Die Brücke sollte vorläufig nur noch durch Fußgänger und Radfahrer benutzbar sein. Der Umfang der festgestellten Mängel schloss eine Sanierung aus. Die regelmäßigen Straßenkontrollen ergaben aber, dass die Feldsteine mehrfach verschoben wurden, um die Brücke weiterhin widerrechtlich befahren zu können. Damit erhöhte sich die Einsturzgefahr dieser Brücke beträchtlich. Aus Sicherheitsgründen entschied sich deshalb die Stadtverwaltung, die Brücke vorsorglich abzureißen.

Dass Fußgänger und Radfahrer dadurch jetzt zu Umwegen gezwungen werden, ist leider nicht zu verhindern. Es wird aber bereits über Alternativen nachgedacht, dies mittelfristig zu ändern.

Aus dem Inhalt

	Seite
Nichtamtlicher Teil, u. a.:	
Jahresrückblick	2 - 3
Aus dem Stadtarchiv: Der „Bürgergarten“	5
Herzlichen Glückwunsch	6 - 7
Vereinsnachrichten	8 - 9
Amtlicher Teil, u. a.:	
Beschlüsse des Stadtrates	11 - 13
Bibliothekssatzung/Bibliotheksgebührensatzung	13 - 15
Öffentliche Bekanntmachung zur Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen zur Wahl des Bürgermeisters der Stadt Apolda	16
Öffentliche Bekanntmachung zur Einreichung von Vorschlägen für die Beisitzer und deren Stellvertreter im Wahlausschuss für die Bürgermeisterwahl 2012	18
Nichtamtlicher Teil: Anzeigen	19 - 20

Nächste Stadtratssitzung:

14. März 2012,

um 17.00 Uhr,

im Stadthaus, Raum 36,

Am Stadthaus 1, Apolda

Nächstes Amtsblatt:

2. März 2012

Redaktionsschluss: 22. Februar 2012

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Jahresrückblick 2011

Januar



Mit einem „Tag der offenen Tür“ wurde das Mehrgenerationenhaus in der Dornburger Straße 14 eingeweiht.

Februar



Eine Einwohnerversammlung zur Landesgartenschau in der Stadthalle fand großen Zuspruch bei der Bevölkerung.

März



Die im Januar eröffnete Ausstellung „Helmut Newton“ ist ein Publikumsmagnet - so konnte der 15.000 Besucher begrüßt werden.

April



Willy Bogner eröffnete persönlich seine Ausstellung „BOGNER LIVE“ im Kunsthaus Apolda Avantgarde.

Mai



Die 12. Kreismesse wurde auf dem Gelände der Vereinsbrauerei Apolda, dem Marktplatz sowie dem Brauhof veranstaltet.

Juni



Foto: privat

Die Veranstaltung „Gramont bittet zu Tisch“ wurde erstmals und erfolgreich auf dem Apoldaer Marktplatz durch den Verein „Apolda blüht auf“ e. V. durchgeführt.

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Jahresrückblick 2011

Juli



Die Kita „Regenbogenhaus“ zog in das vollsanierte und neugestaltete Gebäude der ehemaligen landwirtschaftlichen Berufsschule Moskau Str. 21.

August



Karl-Heinz Steiger, langjähriger Organisator der Apoldaer Schach-Open, erhielt die „Medaille für besondere Verdienste um die Stadt Apolda“.

September

Auf dem Weg zur Landesgartenschau Apolda 2017
HANDLUNGSKONZEPT 2011 - 2017 Entwurf

Blütezeit Apolda
Landesgartenschau 2017



Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung das Handlungskonzept zur Landesgartenschau 2017.

Oktober



Das Hans-Geupel-Stadion wurde nach umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen fertiggestellt. Markant ist die rote Kunstlaufbahn.

November



Bürgerinnen und Bürger wurden aufgerufen, Entwürfe für das Stadtleitbild einzureichen. Zur Diskussion standen „Kreativstadt“, „Tourismusstadt“ und Wohlfühlstadt“.

Dezember



Nach über 20 Jahren wurde auf dem Marktplatz eine Glocke mit der Inschrift „Demokratie ist unser Maß - keine Toleranz der Intoleranz“ gegossen. Diese ist jetzt im Rathausfoyer aufgestellt.

Nichtamtlicher Teil: Informationen

„Gelbe Montage“ im Museum

Neue Veranstaltungsreihe des Glocken- und Stadtmuseums Apolda

Das Museum startet unter dem Titel „Gelbe Montage“ eine neue Veranstaltungsreihe. Diese wurde initiiert vom Freundeskreis des Museums, der sich im Juli 2011 gebildet hat.

Das Motto soll neugierig machen:

Der „Gelbe Montag“ bezeichnet die Öffnung des Museums für Veranstaltungen an dem ansonsten traditionellen Ruhetag der meisten Museen und steht bewusst im Gegensatz zum Begriff des „blauen Montags“. Erfahrungsgemäß finden an den Montagen relativ wenige Abendveranstaltungen statt... - und Gelb ist sowohl die Farbe des Museumsgebäudes als auch die des Vortragsraumes.

Für die ersten beiden Veranstaltungen ist folgendes Programm vorgesehen:

Montag, 6. Februar 2012, 19 Uhr
Von Apolda bis Sonneberg -
Bronzeglockenspiele in Thüringen
 Vortrag von Ernst Fauer/Apolda

Montag, 20. Februar 2012, 19 Uhr
Apolda im Blick -
Eine Stadt im Wandel der Zeit

Ein Projekt des Apoldaer Jugendclubs „Tomate“. Die Jugendlichen stellen darin historische und aktuelle Fotos von Apoldaer Gebäuden, Straßenzügen und Plätzen gegenüber und dokumentieren so die gravierenden Veränderungen im Stadtbild seit der Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert. Die Ergebnisse werden innerhalb der aktuellen Ausstellung „HIER und WEG“ im Glockenmuseum präsentiert. Am „gelben Montag“ wird die kleine Fotoschau unter der musikalischen Begleitung der „Peter Pride & Band“ eröffnet und wird bis zum Ende der Ausstellung am 9. April zu sehen sein.

Thüringentag zog viele Besucher an Drei Apoldaer Unternehmen zur „Grünen Woche“

„Es läuft bisher sehr gut, ich denke, es ist für alle ein gutes Ergebnis zu erwarten“, zeigte sich Dietram Franke, langjähriger Organisator des Apoldaer Messeauftritts aus den Reihen der Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda/Weimarer Land, nach dem Thüringentag der Lebensmittelmesse „Grüne Woche“ optimistisch.

Vier Landkreise des Freistaates präsentierten sich vom 20. bis 29. Januar 2012 unter dem Berliner Funkturm. Mit dabei – in guter Tradition – natürlich auch Unternehmen aus Apolda. Diesmal stellten drei ihre Produkte dem Messepublikum vor: Dr. Schär, Thüflelwa sowie die Vereinsbrauerei Apolda. Am Gemeinschaftsstand des Fremden-

verkehrsverbandes Weimarer Land e.V., der Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda/Weimarer Land e.V. und der Weimar GmbH machten sie gemeinsam mit der Fa. Abbig aus Heichelheim gewissermaßen kulinarische Werbung für die Region.

Am Dienstag, dem 24. Januar, gab es mit dem Thüringentag in der Halle 5.2b eine Premiere. Moderiert von der Bergbahnkönigin Sylvia Potreck zeigten unter anderem das Altenburger Folkloreensemble und Thüringer Töpfer ihr Können. Darüber hinaus präsentierten die insgesamt 20 Aussteller der Landkreise Altenburger Land, Greiz, Saalfeld-Rudolstadt und Weimarer Land unter dem Slogan „Hier ist Thüringen“ ihre vielfältigen Produkte. So konnten die Besucher nicht nur Thüringer Weine verkosten und einheimischen Kuchen probieren, sondern auch ihr Wissen über das Grüne Herz Deutschlands testen und sich vor einer Thüringer Landschaft fotografieren lassen.

Apoldas Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand brachte von seinem Besuch des Thüringentages ein überaus positives Stimmungsbild mit nach Hause. Auch Landrat Hans-Helmut Münchberg zeigte sich vor allem vom bunten Rahmenprogramm und der guten Präsentation der vier Landkreise beeindruckt.

Entsprechend gut sieht die Aussicht auf 2013 aus: „Wir haben uns hier etabliert, haben hier am Standort 5.2b eigentlich immer volle Sitzplätze und wollen deshalb hier auch bleiben“, machte Franke deutlich. Außerdem gebe es hier sogar noch Erweiterungsmöglichkeiten. Und ein Traditionsunternehmen aus Apolda wird nach seiner Pause in diesem Jahr im kommenden wieder dabei sein – nämlich Gutena. Das kündigte die Betriebsleitung bereits an.



Aus der Verwaltung

Wahlleiterin hat den 22. April voll im Blick

Nach der Wahl ist vor der Wahl - der Aufgabenkatalog für Apoldas Wahlleiterin Katrin Schäfer ist äußerst umfangreich. So ist sie schon seit Wochen damit befasst, im Blick auf die am 22. April anstehenden Bürgermeister- und Landratswahlen für rund 19.150 Wahlberechtigte eine ordnungsgemäße und reibungslose Wahl vorzubereiten.

Zu den Aufgaben eines Wahlleiters zählen unter anderem die Entgegennahme und Prüfung der Wahlvorschläge, die Korrektur eventueller Mängel und über deren Zulassung gemeinsam mit dem Wahlausschuss zu entscheiden. Doch damit noch lange nicht genug: Es müssen Wahllokale festgelegt und eine ausreichende Zahl an Wahlhelfern gefunden werden. Letztere werden in Wahlvorstände eingeteilt und entsprechend ihrer Aufgabe geschult.

Am Wahlsonntag selbst muss Katrin Schäfer Ansprechpartner für alle Wahlvorstände, Bürger und nicht zuletzt auch für den Kreiswahlleiter sein. Nachdem die Wahllokale geschlossen haben, werden die eingegangenen Schnellmeldungen elektronisch erfasst. Die Ergebnisse können dadurch schon kurze Zeit nach der Auszählung der Stimmen in den einzelnen Wahllokalen im Foyer des Stadthauses präsentiert werden.

Doch mit dem Ende des Wahlabends sind ihre Aufgaben noch lange nicht abgeschlossen. Die Wahlniederschriften müssen nochmals auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und die Ergebnisse für die Sitzung des Wahlausschusses zur offiziellen Feststellung des Wahlergebnisses vorbereitet werden.

Im Vorfeld der Wahlen werden im Bürgerbüro bereits – falls erforderlich – Wahlvorschläge ausgelegt, die noch Unterstützungsunterschriften bedürfen. Über das elektronische Wählerverzeichnis wird geprüft, ob auch alle Bewerber überhaupt wählbar sind und ob die Unterstützungsunterschriften auf eingereichten Wahlvorschlägen alle rechtens sind.

Im Bürgerbüro werden zu gegebener Zeit auch die Briefwahlunterlagen zusammen gestellt - egal, ob diese versendet werden oder der Bürger gleich vor Ort wählen möchte.

Nichtamtlicher Teil: Informationen



Aus dem Stadtarchiv: Apoldas Lokale und ihre Entwicklungsgeschichte

Der „Bürgergarten“- nicht nur Lokal, sondern auch Museum und Zoo

Ein paar kluge Herren gründeten 1885 den „Wissenschaftlichen Verein für Sammelwesen und Aquarienkunde“, dessen einziger Zweck darin bestand, den Bürgern Apoldas in ihrer knappen Freizeit Wissen zu vermitteln. Dies erfolgte nicht autoritär, sondern mehr auf unterhaltsame Art und Weise.

Was das mit dem „Bürgergarten“ zu tun hat und vor allem, wie das Lokal entstand, berichten die nachfolgenden Zeilen:

Man schreibt das Jahr 1879. Da besaß in der Bergstr. 59 (heute: Nr. 12) Wirkermeister Gottlieb Keltch eine Materialwarenhandlung. Nebenher betrieb er zusammen mit seiner Frau Christiane noch die ebenfalls im Haus befindliche Schankwirtschaft „Sedan“. Zur Familie gehörten zwei Söhne, Karl und Otto. Ende Februar 1879 starb Vater Gottlieb. Fortan bediente Karl die Gäste in der Wirtschaft. Ein Jahr darauf öffnete er in der Faulbornstraße 2 (heute: Faulborn 16) zusätzlich eine Sommerwirtschaft mit Namen „Zum Bürgergarten“.

Währenddessen hatte Otto im elterlichen Haus eine Fleischerei eingerichtet. Vielleicht war das der Grund, warum Karl 1884 den „Sedan“ schloss und sich ganz auf die Bewirtschaftung des Bürgergartens konzentrierte. An das Gartenhaus und die Kegelbahn, beide lagen an der hinteren Grundstücksgrenze, baute Keltch ein Salongebäude, dessen Stirnseite in Richtung Straße zeigte. Festlich dekoriert hieß der Neubau am 9. Oktober 1887 die ersten Gäste willkommen. Unter ihnen auch Mitglieder des 1862 gegründeten geselligen Vereins „Verona“, die hier ihr neues Vereinszimmer bezogen.

Zum Eingang der Gartenwirtschaft führte damals ein Weg, welcher von der unteren Hermstedter Straße nach links abzweigte und fast parallel zum Faulborn verlief, bis er auf Höhe des heutigen Grönlandsteigers im rechten Winkel auf den Faulborn stieß.

Carl Stegemann zeigte großes Interesse am Bürgergarten und kaufte im Oktober 1892 von der Familie Keltch das Grundstück. Seine Euphorie war aber auf Grund wirtschaftlicher Schwierigkeiten bald verflogen. Und so trat Anfang April 1893 die Vereinsbrauerei Apolda AG an dessen Stelle in den Kaufvertrag ein. Ab 19. Mai gleichen Jahres gab der Brauer Richard Etzold seinen Einstand als erster Pachtwirt. Alle Bürgergarten-Wirte hinterließen entweder im Inneren oder am Äußeren des Lokalgebäudes Spuren baulicher Veränderungen: Bei Etzold war es die neue Küche am Salon. August Löwe, der im Oktober 1900 antrat, ließ die Remise mit Waschhaus errichten und Carl Bär, ab Juli 1903 hier, sorgte für eine moderne Kegelbahn und den Umbau des Gartenhauses. Wegen seines äußeren Erscheinungsbildes auch das „Römische Haus“ genannt. Nicht vergessen darf man das rote Backsteinhaus vorn an der Straße. Als Wohngebäude im Frühjahr 1907 neu entstanden, ist es heute letztes Zeugnis dieser einstigen Gartenwirtschaft.

Aus der städtischen Turnhallen-Gaststätte kam 1909 Bernhard Meister ins Lokal der Vereinsbrauerei. Bei ihm trafen sich öfter Mitglieder des anfangs schon erwähnten Vereins. Der Verein suchte schon lange nach einer geeigneten Ausstellungsfläche für seine Naturwissenschaftliche Samm-



lung, um diese der Öffentlichkeit zu präsentieren. Seitens der Brauerei gab es keine Vorbehalte. Im Gegenteil, sie stellte dem Vereinsvorsitzenden Paul Kötting und seinen Mannen Gebäude- und Gartenteile für ihre Ausstellung zur Verfügung. Jetzt musste nur noch das Interesse der Apoldaner geweckt werden. Dazu ließen sich die Ausstellungsmacher etwas Besonderes einfallen - eine Schau lebender Tiere.

Voller Begeisterung strömten ganze Familien am 1. Osterfeiertag 1926 in den „Bürgergarten“.

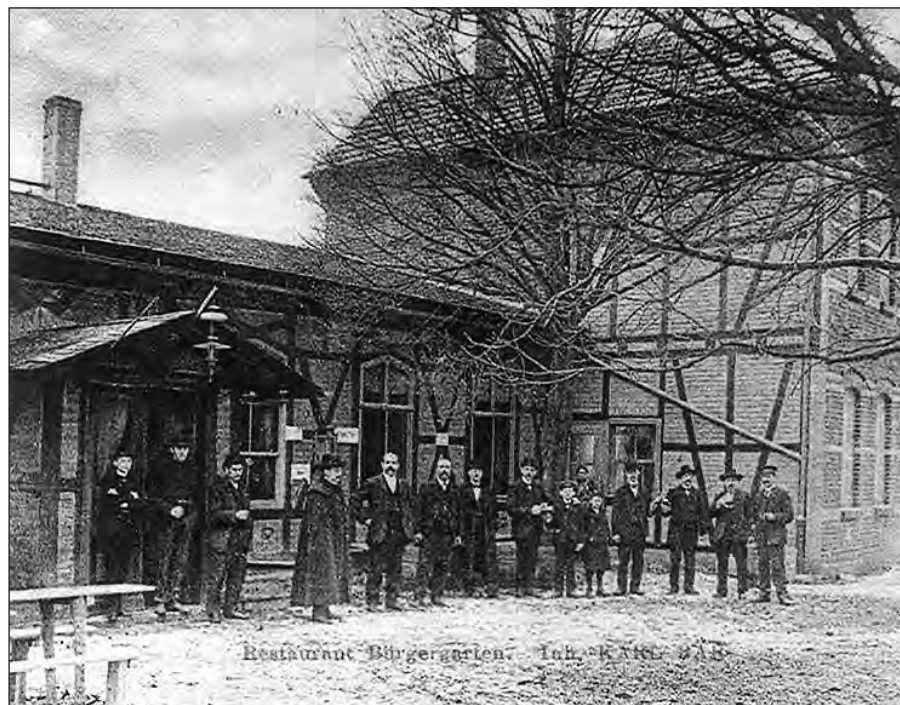
Mit dem Leitsatz „Der Stadt zu Zier, dem Beschauer zur Lehr, dem Gründer zur Ehr!“ eröffnete Kötting den ersten Apoldaner Zoo mit angeschlossenem Naturkundemuseum.

Vor dem „Römischen Haus“, in dem das Museum postiert war, standen rechts und links Volieren mit Wellensittichen, Papageien und Eichhörnchen. Daneben ein gemauerter Teich, darin tummelten sich heimische Fische und Reptilien. Als größter Anziehungspunkt erwies sich der Pavillon, wo die Besucher Affen, Meerschweinchen und Kaninchen bestaunen konnten. Über die Wintermonate hinweg verschwanden alle Museumsgegenstände im Depot, erst zu Ostern zeigte sie der Verein wieder dem Publikum. Bei diesen Wiederöffnungen präsentierte man oftmals neue Tiere. So geschehen am 13. April 1930. An dem Tag bot man den interessierten Bürgern eine neue Affenart, Wildschweine, Raubvögel und zur Freude aller Kinder, einen lebenden Seehund.

Kurz vor seinem 25-jährigen Wirtsjubiläum im „Bürgergarten“ verstarb Bernhard Meister Ende März 1933. Kurt Baumbach, bisheriger Wirt der „Forelle“, trat die Nachfolge an.

Die Firma Dampfwäscherei und Bügelanstalt „Edelweiß“ des Herrn Josef Böhme aus der Amalienstraße (heute: Dr.-Theodor-Neubauer-Straße) suchte 1951 neue Produktionsräume. Im alten Firmensitz fehlte der nötige Platz für Erweiterungsbauten. Von der Vereinsbrauerei abgegeben und der Firma Böhme umgebaut, änderte sich der Verwendungszweck des ehemaligen Bürgergartens, aus der allseits geschätzten Gaststätte wurde ein Wäschereibetrieb.

gez. Detlef Thomaszczyk





**Mehr
Generationen
Haus**

Aktivitäten Mehrgenerationenhaus „Geschwister Scholl“

6. Februar bis 2. März 2012

Öffnungszeiten:		Montag – Donnerstag	09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
		Freitag	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Montag:	Offener Treff	10.00 Uhr Spiele für alle Generationen 12.00 Uhr Computertreff für alle Generationen	
	Beratungsraum/DG	13.00 Uhr Gedächtnistraining	
	Offener Treff	15.30 Uhr Singkreis für Familien und alle Interessierten	
	Seniorenklub	14.00 Uhr Gymnastik mit Musik	
		20.02. Rosenmontagsfeier im Seniorenklub „Alma Liebscher“ ausverkauft	
	Offener Treff	06.02. und 05.03. 14.30-16.00 Uhr Wohngeldberatung	
	Glaspavillon	wöchentlich 16.00-18.00 Uhr Rentenberatung mit Frau Simroth und Herrn Torborg / Tel. Terminvereinbarung ist erforderlich! 03644 6519759 od. 03644 563660	
Dienstag:	Offener Treff	10.00 Uhr Kreativwerkstatt für und mit allen Generationen	
Neu!	Seniorenklub	28.02. 10.00 Uhr Märchenstunde mit Schülern der WSS	
	Projektküche	10.30 Uhr Kochkurs Bitte im Voraus unter der Tel. 650301 anmelden!	
	Mehrzweckraum	12.00 Uhr Sport für Atemwegserkrankungen mit dem ANAT e.V. - Lungensport	
	Seniorenklub	14.00 Uhr Zimmerkegeln mit anschl. Kaffeeplausch	
		21.02. 14.00 Uhr Faschingsveranstaltung in der Stadthalle – Rentnersauser (Karten erhalten Sie im Mehrgenerationenhaus)	
		14.00-18.00 Uhr Kinderbetreuung „Villa Lustig“ und Familientag durch die Mitarbeiterinnen des FFZ e.V.	
	Seminarraum 1/DG	16.00 Uhr Treffen der SHG Apoldaer Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	
	Offener Treff	16.15 Uhr Schachkaffee „Rochade“ - Schach für alle Interessierten mit Herrn Krug	
Neu!	Seminarraum 2/ DG	14.02. 17.00 Uhr Informationsveranstaltung Themen: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht Bitte im Voraus unter der Tel. 650301 anmelden!	
	Beratungsraum/DG	16.00-18.00 Uhr 07.02.12, 21.02.12, 06.03.12 Schiedsstelle	
Mittwoch:	Offener Treff	09.30 Uhr Frühstücksrunde und Krabbelgruppe	
	FFZ/DG	09.30 Uhr Frauen im Gespräch mit wechselnder Thematik	
	Seniorenklub	14.00 Uhr Unterhaltungsnachmittag	
		01.02. Spiel & Spaß – ein musikalischer Nachmittag	
		08.02. „Apolda wieder entdecken!“ mit Bild und Musik	
		15.02. „Nachfreuden zum Valentinstag!“	
		22.02. Faschingsausklang mit Herrn Oertel	
		29.02. Geburtstag des Monats mit Herrn Schulze (zuvor: kurze Info-Veranstaltung zur Vorsorgevollmacht)	
	Offener Treff	15.00 Uhr Handarbeitskreis „Die WollLust“	
	Glaspavillon	15.02. 16.00 Uhr Selbsthilfegruppe „Eltern mit autistischen Kindern“	
Donnerstag:	Seminarraum 2/DG	16.02. 10.00 Uhr Informationsveranstaltung Themen: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht Bitte im Voraus unter der Tel. 650301 anmelden.	
Neu!	Beratungsraum/DG	10.00 Uhr Beratung des Thüringer Arbeitslosenverbandes Weimar e.V. – Frau Schuran	
	Offener Treff	13.30 Uhr gemeinsame Wanderung der Generationen (Schlechtwettervarianten auch geplant)	
	14.00-18.00 Uhr	Kinderbetreuung „Villa Lustig“ und Familientag durch das FFZ e.V.	
	Seniorenklub	14.00 Uhr Gymnastik mit Musik	
Freitag:	Offener Treff	10.00 Uhr Skatrunde	
	Offener Treff	10.00 Uhr gemütliche Freitagsrunde	
Geplante Vorhaben 2012:		Workshop „Kreatives Filzen“ Workshop „Papierschöpfen“ Wer Interesse an einem dieser Workshops hat, bitte unter der Tel. 03644/650301 melden. Danke!	

Informationen

Staatliche Grundschule „Gotthold Ephraim Lessing“
Lessingstraße 30, 99510 Apolda
Telefon: 03644 562954, Fax: 03644 562953,
Email: GSGELessing@t-online.de

Grundschule sagt Danke

für die schnelle, unkomplizierte und abwechslungsreiche Hilfe bei der Behebung des Wasserrohrbruches vom 3. und 4. Januar 2012, sagen wir

- Frau Roewer und Herrn Radestock für die schnelle Organisation der Handwerker,
- dem Bürgermeister für die Hilfe bei der Organisation des Ausweichobjektes,
- Frau Weber vom Mehrgenerationenhaus, die extra ihren Urlaub unterbrach und den Aufenthalt im Mehrgenerationenhaus organisierte,
- den Hausmeistern des Mehrgenerationenhauses für die tolle Vorbereitung,
- der Stadt- und Kreisbibliothek, die inhaltlich uns den Tag gestalten half,
- den vielen fleißigen Frauen im Mehrgenerationenhaus, die mit Umsicht und viel Liebe den Aufenthalt für uns ermöglichen.

Nicht vergessen wollen wir aber vor allem die fleißigen Handwerker von der Firma B & V und der Wasser GmbH, die innerhalb kürzester Zeit unsere Schule für uns wieder nutzbar machten.

Unsere Lehrer und Erzieher haben wieder einmal bewiesen, dass sie mit außergewöhnlichen Situationen umgehen können und sich vor zusätzlicher Arbeit nicht scheuen.

Toll fanden wir aber auch, dass unsere Schüler sehr aufmerksam in dieser Situation waren.

gez. **Hans-Jürgen Häfner**
Schulleiter

gez. **Laura Kaufmann**
Schülersprecher



Herzlichen Glückwunsch . . .

an Frau Elsa Uschmann



zum 103. Geburtstag
am 8. Januar 2012



Mehrgenerationenhaus
„Geschwister Scholl“
Domburger Str. 14, 99510 Apolda
Tel. +49 (0)3644 650 300
Fax +49 (0)3644 650 304
mgh@apolda.dewww.mehrgenerationenhaus.de



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Herzlichen Glückwunsch . . .

... zur Eheschließung

an

Kristin (geb. Fischer) und Uwe Weiß am 10.12.2011
 Daniela Lips-Wettig (geb. Wettig) und Alexander Lips am 16.12.2011

... zum freudigen Ereignis

an Familie

Röser	zum Sohn	Theodor Richard	am 03.08.2011
Hesse	zum Sohn	Neven	am 04.08.2011
Steiniger	zum Sohn	Fabian	am 04.08.2011
Töpfer	zum Sohn	Maek	am 06.08.2011
Dietz	zum Sohn	Jonas	am 07.08.2011
Sachs	zur Tochter	Manon	am 15.08.2011
Bekaddoure	zur Tochter	Sharifa Kornelia	am 29.11.2011
Woitzik	zur Tochter	Zoé Loreen	am 01.12.2011
Koch	zum Sohn	Hannes	am 01.12.2011
Steinbrück	zum Sohn	Nino	am 03.12.2011
Walther	zur Tochter	Ivy-Liv	am 06.12.2011
Koppe	zur Tochter	Hannah-Lotta Marie	am 08.12.2011
Zeitschel	zur Tochter	Lilli Amelie	am 09.12.2011
Seifert	zur Tochter	Alicia Christiane	am 10.12.2011
Opolka	zum Sohn	Tim Otto Gerhard	am 11.12.2011
Seifarh	zur Tochter	Luisa	am 12.12.2011
Bergmann	zur Tochter	Marry-Joanna	am 12.12.2011
Wünscher	zur Tochter	Selina Elisabeth	am 13.12.2011
Hüttner	zur Tochter	Kristin	am 15.12.2011
Friebel	zur Tochter	Annika	am 20.12.2011
Liebeskind	zur Tochter	Ida Matilda	am 22.12.2011
Appelbaum	zum Sohn	Henry	am 23.12.2011
Hild	zur Tochter	Anne Lisa	am 24.12.2011
Staritz	zum Sohn	Fynn Tayler Kurt	am 25.12.2011
Meißner	zur Tochter	Leonie	am 25.12.2011
Konopka	zum Sohn	Ben	am 25.12.2011
Schulze	zur Tochter	Lea Anastasia	am 26.12.2011
Weißleder	zur Tochter	Naya	am 26.12.2011
Körner	zur Tochter	Stella Marie	am 27.12.2011
Krippendorf	zur Tochter	Lucia Matilda	am 27.12.2011
Philippeau	zur Tochter	Luike Klara	am 27.12.2011
Krüger	zur Tochter	Lilly	am 29.12.2011
Eckardt	zum Sohn	Franz	am 29.12.2011
Müller	zum Sohn	Dominik	am 30.12.2011
Baum	zur Tochter	Leonie-Sophie	am 01.01.2012
Götz	zur Tochter	Leni	am 01.01.2012
Fischbach	zur Tochter	Karla Helene	am 02.01.2012
Raback	zum Sohn	Ramon Ian Spike	am 02.01.2012
Menzel	zum Sohn	Michl	am 03.01.2012
Fricke	zu den Söhnen	Leon	
	und	Luis	am 04.01.2012
Lange	zur Tochter	Hanna	am 05.01.2012
Neborg	zur Tochter	Leonie Sophie	am 05.01.2012
Rieling	zum Sohn	Ben	am 10.01.2012
Schütze	zur Tochter	Laila Charlie	am 11.01.2012
Eckardt	zum Sohn	Paul	am 12.01.2012
Ehrhardt	zur Tochter	Nelly	am 12.01.2012
Blumenthal	zur Tochter	Maya	am 14.01.2012
Brocks	zur Tochter	Joy Luisa	am 15.01.2012
Schönfeld	zum Sohn	Edwin	am 17.01.2012
Freitag	zum Sohn	Chester	am 18.01.2012
Hüttig	zu den Söhnen	Oskar	
	und	Emil	am 18.01.2012
Netz	zum Sohn	Vincenz Joel	am 18.01.2012

... nachträglich

IM DEZEMBER

zum 101. Geburtstag
 Frau Frau Lisbeth Gottwald, Apolda

zum 99. Geburtstag
 Frau Gertrud Klingelstein, Apolda

zum 97. Geburtstag
 Herrn Karl Pokorny, Apolda
 Herrn Gustav Birke, Apolda

zum 94. Geburtstag
 Frau Elisabeth Höhn, Apolda
 Frau Gertrud Wollenhaupt, Apolda

zum 93. Geburtstag
 Frau Helga Lösch, Apolda
 Frau Martha Ehrhardt, Apolda

zum 92. Geburtstag
 Frau Lotti Kirbst, Apolda

zum 91. Geburtstag
 Frau Margarethe Teufel, Apolda
 Frau Erika Rummeler,
 Ortsteil Oberroßla/Rödigsdorf
 Herrn Rolf Mohring, Apolda

zum 90. Geburtstag
 Frau Lieselotte Reymann, Apolda
 Frau Elisabeth Herzog, Apolda
 Frau Hanna Bauer, Apolda

IM JANUAR

zum 103. Geburtstag
 Frau Elsa Uschmann, Apolda

zum 98. Geburtstag
 Frau Elisabeth Teichert, Apolda

zum 97. Geburtstag
 Frau Annemarie Herrmann, Apolda
 Herrn Walter Härtel, Apolda

zum 96. Geburtstag
 Frau Gertrud Gentsch, Apolda

zum 95. Geburtstag
 Frau Margareta Böhme, Apolda

zum 94. Geburtstag
 Frau Vera Martin, Apolda
 Frau Ella Wölfel, Apolda
 Frau Hedwig Scheit,
 Ortsteil Herrensen-Sulzbach

zum 92. Geburtstag
 Frau Marianne Schneider, Apolda
 Frau Elfriede Böhme, Apolda
 Frau Elfriede Fuchs, Apolda

zum 90. Geburtstag
 Herrn Walter Kurze, Apolda
 Herrn Karl Weingardt, Apolda
 Frau Edith Löwig, Apolda
 Frau Ilse Sipeer, Apolda
 Frau Rotraud Münzberger, Apolda
 Frau Hildegard Sporn, Apolda
 Frau Margarethe Pissor, Apolda
 Frau Gertraud Grigo, Apolda

IM FEBRUAR

zum 91. Geburtstag
 Frau Edith Lützkendorf, Apolda

Willkommen in APOLDA

Am 27. Januar wurden wieder traditionell die neugeborenen Kinder von Apolda mit ihren Eltern im Mehrgenerationenhaus „Geschwister Scholl“ begrüßt. Zu den bisherigen Partnern konnte ein neuer gewonnen werden. Die Energieversorgung Apolda mbH bot den Eltern den „Schnullerstrom“ an. Bürgermeister und Vertreter der Sparkasse Mittelthüringen bzw. der VR Bank Weimar eG überreichten den „Willkommenst Teddy“ sowie den Gutschein für das Begrüßungsgeld:

im September: Zoe und Phoebe Becker

im Oktober: Jannik und Sophie Eißer, Luisa Lohse, Pia Luisa Berger, Lina Lucie Haupt

im November: Leon Schenke, Oskar Hugo Harald Lisker, Felix Leiste, Tjara Linke, Lorenz Volkan Rohhad Lehmann, Levi Heer, Lina Berger, Colin Ben Greiner-Fuchs, Ferris Stanley Spangenberg, Leonie Winter, Annelie und Marilena Vogel,

im Dezember: Max-Paul Mandler, Robert Busch, Ida Matilda Liebeskind, Anne Lisa Hild



Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

Kleingartenverein „Gute Hoffnung“ e. V.

Einladung

An unsere Mitglieder: Die diesjährige **Jahreshauptversammlung** findet am Samstag, dem **24. März 2012, um 10.00 Uhr**, statt. Termin bitte vormerken.

Hinweis für Gartensuchende: in unserer Anlage werden 3 Parzellen frei. Alle haben Wasser- und Stromanschluss, Größe ca. 280 m². Siehe auch www.gute-hoffnung-apolda.de. Unsere Anlage liegt verkehrsgünstig am Ortsausgang in Richtung Utenbach und hat den Haupteingang gegenüber der Bus-Endhaltestelle, ist somit für jedermann gut zu erreichen. Interesse? Bitte melden unter: **03644 530514** oder über unsere Website.

Der Vorstand



Apoldaer Hundevater bedankt sich

Harald Lisker, Hundevater von Apolda, dankt allen bekannten und unbekannten Spendern recht herzlich und wünscht ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

gez. Harald Lisker

Schloß Kromsdorf kreativ e.V., Kinderfreizeitzentrum „Lindwurm“, Reuschelstraße 3, 99510 Apolda, Tel. 03644 563012, kfz-lindwurm@versanet.de



Winterferienprogramm 2012 des KFZ „Lindwurm“ Apolda

Öffnungszeiten „Lindwurm“ in den Ferien:
Montag bis Freitag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr

Tägliche Angebote: Billard, Dart, Kicker, Playstation, Wii, Videofilme, Kinderklub, Kindercafé

Montag, den 6. Februar 2012

- Seife gießen
- Gießfiguren bemalen
- NEU: Mehrzweckholzwürfel
- Apfelfutterhäuschen (Nachmittag)
- 14.00 Uhr Dartspiel

Dienstag, den 7. Februar 2012

- NEU: Airbrush-Bilder
- Trockenfilzen
- Gießfiguren bemalen
- Mehrzweckholzwürfel
- Schlüsselanhänger (Nachmittag)
- 14.00 Uhr Wettbewerb im Armbrustschießen

Mittwoch, den 8. Februar 2012

- Traumfänger
- Kartengestaltung
- Mini-Spandosen
- NEU: Wir spielen mit der Wii-Konsole

Donnerstag, den 9. Februar 2012

- Kuscheltiere mit der Maschine selbst genäht
- Knobelspiel „Tangram“
- 13.30-15.30 Uhr Kegeln

Freitag, den 10. Februar 2012

- Bommeltiere mit der Maschine selbst gestrickt
- Gießfiguren bemalen
- Jojos gestalten
- Karaoke im Kinderklub

Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

Faschingsveranstaltungen in Apolda

Apoldaer Faschingsclub (AFC)

16. Februar	19.11 Uhr	Weiberfasching	Stadthalle
18. Februar	19.11 Uhr	Großer Sauser „40 Jahre AFC“	Stadthalle
19. Februar	14.11 Uhr	Kindersauser	Stadthalle
20. Februar	19.11 Uhr	Rosenmontagsball	Stadthalle
21. Februar	14.11 Uhr	Rentnersauser mit dem FRA	Stadthalle

Faschings Club Tramps (FCT)

18. Februar	19.11 Uhr	Festveranstaltung	Bowlingbahn Strikes
-------------	-----------	-------------------	---------------------

Faschingsfreunde Gramont (FFG)

18. Februar	19.11 Uhr	Festveranstaltung	Pfiffelbach
3. März	19.11 Uhr	FFG on Tour	Oberndorf

Lindwurm Faschings Club (LFC)

17. Februar	19.11 Uhr	Bluesfasching	Tiefgarage „Hotel am Schloß“
18. Februar	19.11 Uhr	Bluesfasching	Tiefgarage „Hotel am Schloß“

Kinderfasching im Kinderfreizeit-zentrum „Lindwurm“



Das Kinderfreizeitzentrum „Lindwurm“ lädt alle kleinen und großen Faschingsfreunde recht herzlich zum diesjährigen Kinderfasching

**am Samstag, dem 18. Februar 2012,
von 16 bis 18.30 Uhr,
in den Saal der Feuerwehr Apolda**

ein.

Unsere Motto lautet: **ZIRKUS**

Der Kartenverkauf beginnt am 6. Februar im „Lindwurm“.

Narrentross nimmt andere Route

XXVI. Faschingsumzug in Apolda formiert sich / Weitere Anmeldungen erwünscht

Die Bauarbeiten an der vorderen Bahnhofstraße zwingen auch den Apoldaer Faschingsumzug am 18. Februar dazu, sich einen geringfügig anderen Weg zu bahnen. Der Faschingsregionalverein Apolda (FRA) hat dies kurzerhand zum Motto des Faschingsumzuges 2012 gemacht: „Diesmal loof mer – annersch lang!!“. Jedoch wird es

nur eine kleine Änderung gegenüber der lange Jahre üblichen Strecke geben.

Start ist wie immer gegen 13 Uhr oberhalb der Freitreppe am Apoldaer Bahnhof (Rose- und Lessingstraße). Die Route des Umzuges führt wie gewohnt durch die Bahnhofstraße bis zum Landratsamt, wo man dann nach unten in die Dornburger Straße abknickt.

Über die Tyroffstraße, vorbei am Parkhaus geht es dann auf den Heidenberg, auf dem sich der Tross weiter zum Markt bewegt. Dort findet auch diesmal wieder die große Abschlussveranstaltung statt. Die Schauulstigen des Umzuges werden entlang der gesamten Route durch Imbissstände versorgt.



Weitere Informationen erhalten alle Teilnehmer vom Zugmeister des FRA.
Klaus-Dieter Weilepp, Tel.: 03644 56 23 38, E-Mail: weilepp.ap@arcor.de



Faschingsumzug 2012

18.02.2012 in Apolda

Beginn: 13 Uhr

Motto: „Diesmal loof mer - annersch lang!!“
- veränderte Laufstrecke -



Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Stadt Apolda über die Absicht der Einziehung eines Teils einer öffentlichen Verkehrsfläche im Industrie- und Gewerbepark „An der B 87“

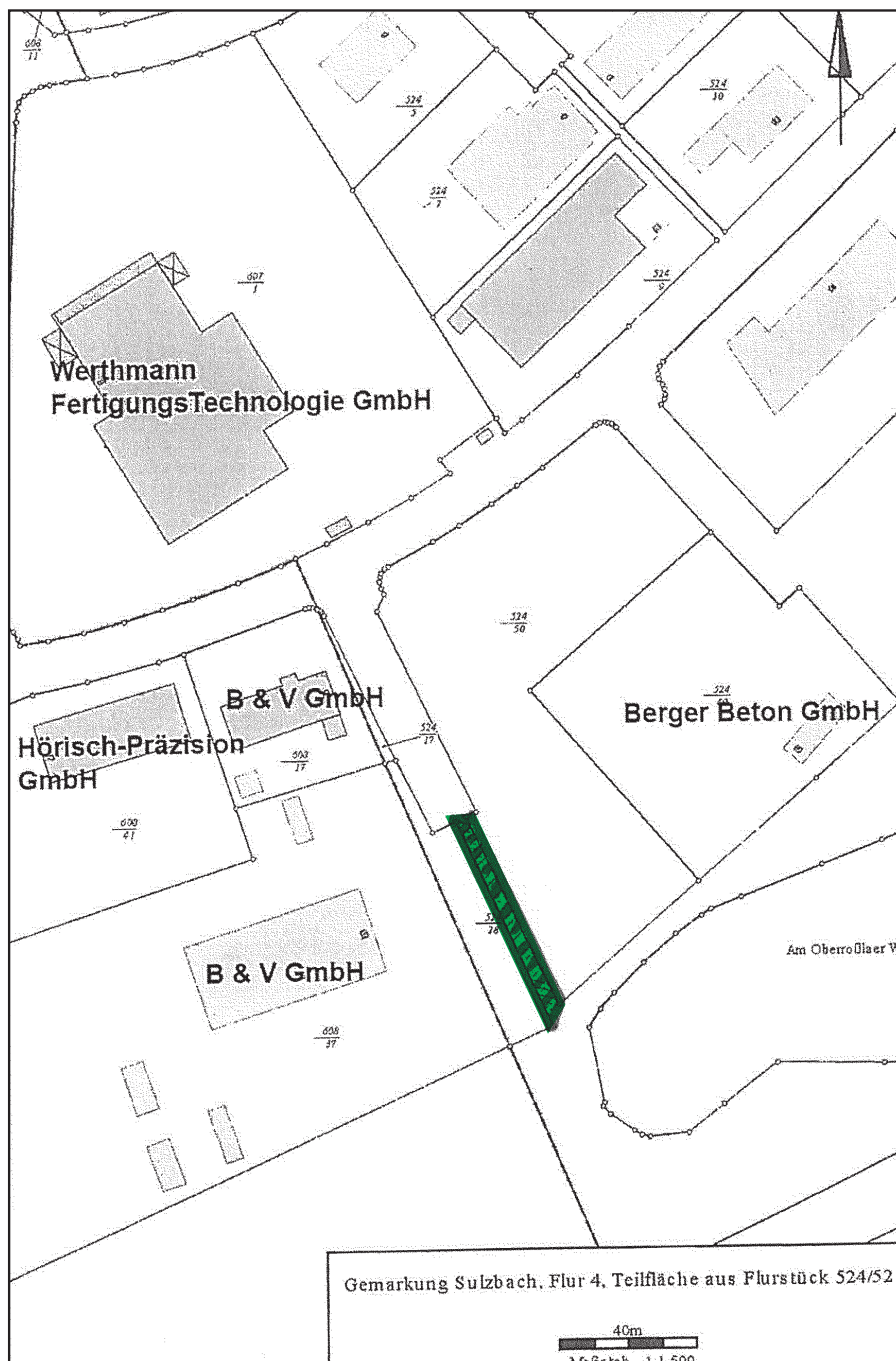
Die Stadt Apolda gibt gemäß § 8 Abs. 3 des Thüringer Straßengesetzes die beabsichtigte Einziehung der folgenden öffentlichen Verkehrsfläche bekannt:

Ein Teil der öffentlichen Verkehrsfläche „Beim Weidige“ in der Gemarkung Sulzbach, Flur 4, Flurstück 524/52 soll eingezogen werden. Die betreffende Fläche befindet sich im Industrie- und Gewerbepark „An der B 87“ und ist in dem anliegenden Flurkartenauszug, der Teil dieser Bekanntmachung ist, grün schraffiert dargestellt.

Der im Plan dargestellte Teilbereich hat keine Verkehrsbedeutung mehr.

Innerhalb von drei Monaten ab dieser Bekanntmachung besteht die Gelegenheit zu Einwendungen. Diese sind schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, zu erheben und sollten begründet werden.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**
Bürgermeister



ACHTUNG: An alle Hundehalter!

Letztmalig möchten wir alle Hundehalter auf die Neuerungen hinweisen, die sich durch das Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren (ThürTierGefG) zum 1. September 2011 ergeben haben.

Auf Grund des o. g. Gesetzes ist jeder Hundehalter verpflichtet, seinen Hund bzw. Hunde auf seine Kosten dauerhaft und unverwechselbar mit einem fälschungssicheren, elektronisch lesbaren Transponder nach ISO Standard (Mikrochip) durch einen Tierarzt kennzeichnen zu lassen.

Des Weiteren hat der Halter eines jeden Hundes eine Haftpflichtversicherung zur Deckung der durch den Hund verursachten – möglichen – Personen- und Sachschäden mit einer Mindestversicherungssumme in Höhe von 500.000 EUR für Personenschäden und in Höhe von 250.000 EUR für sonstige Schäden abzuschließen und aufrechtzuerhalten.

Die o. g. Punkte, Kennzeichnung durch Mikrochip und Abschluss der entsprechenden Versicherung, hat der Hundehalter **bis zum 1. März 2012** der zuständigen Behörde (hier Stadtverwaltung Apolda, Abteilung Ordnungswesen, August-Bebel-Straße 4 oder im Bürgerbüro, Am Stadthaus 1) durch Vorlage der entsprechenden Bescheinigungen anzuzeigen.

Gemäß § 14 Abs. 1 Punkt 4 ThürTierGefG handelt ordnungswidrig, wer als Halter eines Hundes eine Haftpflichtversicherung nicht oder nicht in der vorgeschriebenen Höhe abschließt oder sie nicht aufrecht erhält.

Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000 EUR geahndet werden.

Wer bis zum 1. März 2012 der Chippflicht und / oder der Versicherungspflicht als Hundehalter nicht nachkommt, muss mit der Einleitung von Zwangsmaßnahmen entsprechend dem Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz rechnen. Wir weisen daraufhin, dass den entsprechenden Hundehaltern hierbei hohe Kosten drohen.

Für weitere Fragen steht Ihnen, aus der Abteilung Ordnungswesen, Herr Ebert persönlich oder telefonisch unter 03644 650 353 jederzeit gern zur Verfügung.



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates vom 14. September 2011

Beschluss-Nr. 225-XVIII/11

Beschluss über die „Satzung der Stadt Apolda über die Erhebung von Verwaltungskosten und die Anwendung des Thüringer Verwaltungskostengesetzes nebst Gebührenverzeichnis (Verwaltungskostensatzung)“

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage aufgeführte „Satzung der Stadt Apolda über die Erhebung von Verwaltungskosten und die Anwendung des Thüringer Verwaltungskostengesetzes nebst Gebührenverzeichnis (Verwaltungskostensatzung)“.

*

Beschluss-Nr. 226-XVIII/11

Beschluss über das Handlungskonzept 2011 bis 2017 „Auf dem Weg zur Landesgartenschau 2017“ in Apolda

Der Stadtrat beschließt das Handlungskonzept 2011 bis 2017 „Auf dem Weg zur Landesgartenschau 2017“ in Apolda gemäß Tischvorlage BWAS 31.08.2011, Stand 30.08.2011, mit der Auflage, dieses um ein überregionale ausstrahlendes Projekt (z. B. eine dritte Promenade) zu ergänzen.

*

Beschluss-Nr. 227-XVIII/11

Beschluss über die Aufhebung eines Haushaltssperrvermerkes

Der Stadtrat beschließt, den Sperrvermerk auf der Haushaltsstelle 6150.05.9437 in Höhe von 1.115.000,00 EUR für die Baumaßnahme „Umgestaltung untere Bahnhofstraße“ aufzuheben.

Wegen Gesprächsbedarfs bleibt der Sperrvermerk für den Teil der „künstlerisch gestalteten Einrichtungen in den Außenanlagen“ bestehen.

*

Beschluss-Nr. 228-XVIII/11

Beschluss über die Einlage der KEBT-Aktien in den Betrieb gewerblicher Art (BgA) Stadthalle

Der Stadtrat beschließt, die sich im Bestand der Stadt Apolda befindlichen 5.171 Aktien der KEBT-AG (Kommunale Energiebeteiligungsgesellschaft Thüringen AG) in das Vermögen des BgA Stadthalle einzulegen.

*

Beschluss-Nr. 229-XVIII/11

Beschluss über die Übernahme einer Bürgschaft für die Wohnungsgesellschaft Apolda mbH (WGA)

Der Stadtrat beschließt die Übernahme einer Bürgschaft in Höhe von 477.416,24 EUR für bei der Wohnungsgesellschaft Apolda mbH hinterlegte Mietkaution.

Es ist zu prüfen, ob für zukünftige Kommunalbürgschaften eine Provision erhoben werden kann.

*

Beschluss-Nr. 230-XVIII/11

Beschluss über die „Zweite Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Sondernutzungssatzung“ vom ...

Der Stadtrat beschließt die „Zweite Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Sondernutzungssatzung“ vom ...

*

Beschluss-Nr. 231-XVIII/11

Beschluss über die „Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung“ vom ...

Der Stadtrat beschließt die „Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung“ vom ...

*

Beschluss-Nr. 232-XVIII/11

Beschluss über die „Satzung der Stadt Apolda über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung)“

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der „Satzung der Stadt Apolda über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung)“.

Beschluss-Nr. 233-XVIII/11

Beschluss über die „Satzung der Stadt Apolda über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr (Straßenreinigungsgebührensatzung)“

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der „Satzung der Stadt Apolda über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr (Straßenreinigungsgebührensatzung)“.

*

Beschluss-Nr. 234-XVIII/11

Beschluss über die „Benutzungsordnung der Stadt Apolda für das Mehrgenerationenhaus „Geschwister Scholl““

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte „Benutzungsordnung der Stadt Apolda für das Mehrgenerationenhaus „Geschwister Scholl““.

*

Beschluss-Nr. 235-XVIII/11

Beschluss über die „Entgeltordnung der Stadt Apolda für das Mehrgenerationenhaus „Geschwister Scholl“ (MGH-Entgeltordnung)“

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte „Entgeltordnung der Stadt Apolda für das Mehrgenerationenhaus „Geschwister Scholl“ (MGH-Entgeltordnung)“.

*

Beschluss-Nr. 236-XVIII/11

Beschluss zur Auflösung des Rechnungsprüfungsamtes

Der Stadtrat beschließt, das städtische Rechnungsprüfungsamt zum 31.12.2011 aufzulösen.

Beschlüsse des Stadtrates vom 12. Oktober 2011

Beschluss-Nr. 241-XIX/11

Beschluss über die „Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Hundesteuersatzung“

Der Stadtrat beschließt die „Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Hundesteuersatzung“.

*

Beschluss-Nr. 242-XIX/11

Beschluss über den Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“

Der Stadtrat beschließt, dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ als Gründungsmitglied anlässlich des

Gründungskongresses am 1./2. Februar 2012 beizutreten.

*

Beschluss-Nr. 243-XIX/11

Neufassung der Satzung über die Entschädigung und Ersatzleistungen für die ehrenamtliche Tätigkeit bei allgemeinen Wahlen, Bürger- und Volksentscheiden (Wahlhelferentschädigungssatzung)

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung über die Entschädigung und Ersatzleistungen für die ehrenamtliche Tätigkeit bei allgemeinen Wahlen, Bürger- und Volksentscheiden (Wahlhelferentschädigungssatzung).

Beschluss-Nr. 244-XIX/11

Beschluss zur Deckelung des Eigenanteils der Stadt Apolda an der Finanzierung der Landesgartenschau 2017 „Deckelungsbeschluss LGS 2017“

1. Die Verwaltung legt dem Stadtrat für die Sitzung am 21.12.2011 ein Konzept zur Finanzierung der Landesgartenschau 2017 vor.
2. Der in diesem Finanzierungskonzept durch den Stadtrat zu beschließende Eigenanteil der Stadt Apolda an der Gesamtfinanzierung der Landesgartenschau 2017 wird gedeckelt.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates vom 21. Dezember 2011

Beschluss-Nr. 248-XX/11

Beschluss über die Aufhebung eines Haushaltssperrvermerkes

Der Stadtrat beschließt, den Sperrvermerk auf der Haushaltsstelle 6150.05.9437 für den Teil der „künstlerisch gestalteten Einrichtungen in den Außenanlagen“ der Baumaßnahme „Umgestaltung untere Bahnhofstraße“ aufzuheben.

✱

Beschluss-Nr. 249-XX/11

Beschluss über die Aufhebung des Bebauungsplanes „Am Weißberge“, Gemarkung Herresen

Der Stadtrat beschließt:

Die Satzung über den Bebauungsplan „Am Weißberge“ Gemarkung Herresen, in Kraft getreten am 03.11.1992, wird ersatzlos aufgehoben.

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes einschließlich der Begründung zur Aufhebung der Satzung des Bebauungsplanes vorgebrachten Bedenken und Anregungen von Bürgern sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange hat der Stadtrat mit folgendem Ergebnis geprüft: **Nicht** berücksichtigt werden Bedenken und Anregungen von folgenden Trägern öffentlicher Belange, sowie privater Personen: **keine, da keine Bedenken gegen die Aufhebung des Bebauungsplans erhoben wurden**
2. Die Begründung zur Aufhebung des Bebauungsplanes, in der ergänzend auch die zu erwartenden Auswirkungen auf die Belange des Umweltschutzes (Umweltbericht) dargelegt wurden, wird gebilligt. Damit sind sowohl die Begründung als auch der Umweltbericht Bestandteil des Aufhebungsverfahrens (siehe Anlage).
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für die Aufhebung der Satzung des Bebauungsplanes nach § 10 Abs. 2 BauGB die Genehmigung zu beantragen. Dabei ist dem Bebauungsplan eine zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB beizufügen. Die Erteilung der Genehmigung ist alsdann nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntzumachen; dabei ist auch anzugeben, wo die Verfahrensakte während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

✱

Beschluss-Nr. 250-XX/11

Beschluss über die Aufhebung des Bebauungsplanes „Über den Sauerwiesen“, Gemarkung Utenbach

Der Stadtrat beschließt:

Die Satzung über den Bebauungsplan „Über den Sauerwiesen“ Gemarkung Utenbach, in Kraft getreten am 03.11.1992, wird ersatzlos aufgehoben.

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes einschließlich

der Begründung zur Aufhebung der Satzung des Bebauungsplanes vorgebrachten Bedenken und Anregungen von Bürgern sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange hat der Stadtrat mit folgendem Ergebnis geprüft: **Nicht** berücksichtigt werden Bedenken und Anregungen von folgenden Trägern öffentlicher Belange, sowie privater Personen: **keine, da keine Bedenken gegen die Aufhebung des Bebauungsplans erhoben wurden**

2. Die Begründung zur Aufhebung des Bebauungsplanes, in der ergänzend auch die zu erwartenden Auswirkungen auf die Belange des Umweltschutzes (Umweltbericht) dargelegt wurden, wird gebilligt. Damit sind sowohl die Begründung als auch der Umweltbericht Bestandteil des Aufhebungsverfahrens (siehe Anlage).
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für die Aufhebung der Satzung des Bebauungsplanes nach § 10 Abs. 2 BauGB die Genehmigung zu beantragen. Dabei ist dem Bebauungsplan eine zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB beizufügen. Die Erteilung der Genehmigung ist alsdann nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntzumachen; dabei ist auch anzugeben, wo die Verfahrensakte während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

✱

Beschluss-Nr. 251-XX/11

Beschluss über die Aufhebung des Bebauungsplanes „Am Graben“, Gemarkung Utenbach

Der Stadtrat beschließt:

Die Satzung über den Bebauungsplan „Am Graben“ Gemarkung Utenbach, in Kraft getreten am 03.11.1992, wird ersatzlos aufgehoben.

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes einschließlich der Begründung zur Aufhebung der Satzung des Bebauungsplanes vorgebrachten Bedenken und Anregungen von Bürgern sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange hat der Stadtrat mit folgendem Ergebnis geprüft: **Nicht** berücksichtigt werden Bedenken und Anregungen von folgenden Trägern öffentlicher Belange, sowie privater Personen: **keine, da keine Bedenken gegen die Aufhebung des Bebauungsplans erhoben wurden**
2. Die Begründung zur Aufhebung des Bebauungsplanes, in der ergänzend auch die zu erwartenden Auswirkungen auf die Belange des Umweltschutzes (Umweltbericht) dargelegt wurden, wird gebilligt. Damit sind sowohl die Begründung als auch der Umweltbericht Bestandteil des Aufhebungsverfahrens (siehe Anlage).
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für die Aufhebung der Satzung des Be-

bauungsplanes nach § 10 Abs. 2 BauGB die Genehmigung zu beantragen. Dabei ist dem Bebauungsplan eine zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB beizufügen. Die Erteilung der Genehmigung ist alsdann nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntzumachen; dabei ist auch anzugeben, wo die Verfahrensakte während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

✱

Beschluss-Nr. 252-XX/11

Beschluss über die „Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Apolda (Bibliothekssatzung)“

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte „Satzung über die Nutzung der Stadtbibliothek Apolda (Bibliothekssatzung)“.

✱

Beschluss-Nr. 253-XX/11

Beschluss über die „Gebührensatzung der Stadtbibliothek Apolda (Bibliotheksgebührensatzung)“

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte „Gebührensatzung der Stadtbibliothek Apolda (Bibliotheksgebührensatzung)“.

✱

Beschluss-Nr. 254-XX/11

Beschluss über Städtebauförderung, B-L-Programm, 1. Sanierungsgebiet - Jahresantrag 2012

Der Stadtrat beschließt den in der Anlage beigefügten Jahresantrag über die Städtebaufördermittel 2012 aus dem Bund-Länder-Programm Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen für das 1. Sanierungsgebiet „Innenstadt“.

✱

Beschluss-Nr. 255-XX/11

Beschluss über Städtebauförderung, B-L-Programm, 2. Sanierungsgebiet - Jahresantrag 2012

Der Stadtrat beschließt den in der Anlage beigefügten Jahresantrag über die Städtebaufördermittel 2012 aus dem Bund-Länder-Programm Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen für das 2. Sanierungsgebiet „Nördliche Bahnhofstraße“.

✱

Beschluss-Nr. 256-XX/11

Beschluss über Städtebauförderung, Programm SU-R, 1. Sanierungsgebiet - Jahresantrag 2012

Der Stadtrat beschließt den in der Anlage beigefügten Jahresantrag über die Städtebaufördermittel 2012 aus dem Programm Stadtumbau Ost, Teilprogramm Rückbau, für das 1. Sanierungsgebiet „Innenstadt“.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Beschluss-Nr. 257-XX/11

Beschluss über Städtebauförderung, Programm SU-R, 2. Sanierungsgebiet - Jahresantrag 2012

Der Stadtrat beschließt den in der Anlage beigefügten Jahresantrag über die Städtebaufördermittel 2012 aus dem Programm Stadtumbau Ost, Teilprogramm Rückbau, für das 2. Sanierungsgebiet „Nördliche Bahnhofstraße mit folgender Einschränkung: Der Beschluss soll vorrangig Optionen zur städtebaulichen Entwicklung des innerstädtischen Bereichs wahren und stellt keine Verpflichtung zur direkten Umsetzung dar.

✱

Beschluss-Nr. 258-XX/11

Beschluss über Städtebauförderung, Programm SU-S, 1. Sanierungsgebiet - Jahresantrag 2012

Der Stadtrat beschließt den in der Anlage beigefügten Jahresantrag über die Städte-

baufördermittel 2012 aus dem Programm Stadtumbau Ost, Teilprogramm Rückbau - Sicherungen, für das 1. Sanierungsgebiet „Innenstadt“.

✱

Beschluss-Nr. 259-XX/11

Beschluss über Städtebauförderung, Programm SU-S, 2. Sanierungsgebiet - Jahresantrag 2012

Der Stadtrat beschließt den in der Anlage beigefügten Jahresantrag über die Städtebaufördermittel 2012 aus dem Programm Stadtumbau Ost, Teilprogramm Rückbau - Sicherungen, für das 2. Sanierungsgebiet „Nördliche Bahnhofstraße“.

✱

Beschluss-Nr. 260-XX/11

Beschluss über die „Entgeltordnung der Stadt Apolda für die Bestellung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten

und für die Gestattungen zum Verlegen von privaten Leitungen, Rohren und Kanälen in städtischen Grundstücken“

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte „Entgeltordnung der Stadt Apolda für die Bestellung von Dienstbarkeiten und für die Gestattungen zum Verlegen von privaten Leitungen, Rohren und Kanälen in städtischen Grundstücken“.

✱

Beschluss-Nr. 261-XX/11

Berufung des Stadtwahlleiters und seines Stellvertreters für die Bürgermeisterwahl 2012

Der Stadtrat beschließt, Frau Katrin Schäfer als Wahlleiterin und Frau Kerstin Herfurth als stellvertretende Wahlleiterin für die Wahl des Bürgermeisters der Stadt Apolda am 22. April 2012 einschließlich der möglichen Stichwahl am 6. Mai 2012 zu bestellen.

Die hier als Anlagen ausgewiesenen Unterlagen können zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda im Büro Stadtrat eingesehen werden.

Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Apolda (Bibliothekssatzung)

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41ff.), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Thüringer Finanzausgleichgesetzes und anderer Gesetze vom 4. Mai 2010 (GVBl. S. 114), erlässt die Stadt Apolda folgende Satzung:

§ 1 Geltungsbereich

Die Stadtbibliothek Apolda ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Apolda. Sie kann mit anderen Gebietskörperschaften gemeinsam betrieben werden. Sie dient der allgemeinen Information, der politischen und bürgerlichen Bildung sowie der Freizeitgestaltung. Benutzer im Sinne dieser Satzung sind Personen, unabhängig von Anzahl und Geschlecht.

§ 2 Recht auf Benutzung

Jede Person kann die Stadtbibliothek Apolda benutzen, soweit sie das 7. Lebensjahr vollendet hat.

§ 3 Art der Benutzung

- (1) Die Anmeldung erfolgt schriftlich.
- (2) Für die Anmeldung als Benutzer der Stadtbibliothek Apolda ist grundsätzlich die Vorlage eines gültigen Personalausweises oder eines gleichgestellten Ausweisdokumentes mit amtlichem Adressennachweis notwendig. Für Minderjährige gilt dies für ihre Erziehungsberechtigten, die auch an deren Stelle unterschreiben.
- (3) Jeder Benutzer erklärt sein Einverständnis, dass seine persönlichen Daten in der Leserdatei gespeichert werden. Die Daten dienen lediglich dem internen Dienst der Stadtbibliothek Apolda und werden nicht an Dritte weitergegeben.

- (4) Jeder Benutzer erhält bei der Anmeldung einen Benutzerausweis, der gebührenpflichtig gemäß Bibliotheksgebührensatzung ist. Der Benutzerausweis ist nicht übertragbar. Die Gültigkeitsdauer kann durch erneute Zahlung der Nutzungsgebühr gemäß Bibliotheksgebührensatzung verlängert werden. Für die Ausstellung eines neuen Benutzerausweises als Ersatz für einen abhanden gekommenen oder beschädigten Benutzerausweis wird eine Gebühr gemäß Bibliotheksgebührensatzung erhoben.
- (5) Wohnungswechsel oder Namensänderung sowie der Verlust des Benutzerausweises sind der Stadtbibliothek Apolda unverzüglich anzuzeigen. Für einen Schaden, der durch den Missbrauch des Benutzerausweises vor Zugang der Verlustanzeige in der Stadtbibliothek Apolda entsteht, haftet der eingetragene Benutzer bzw. sein gesetzlicher Vertreter.

- (6) Jeder Benutzer ist verpflichtet, hinsichtlich der von der Stadtbibliothek Apolda zur Verfügung gestellten Medien die gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechts zu beachten. Die einschlägigen Gesetze können in der Stadtbibliothek eingesehen werden.
- (7) Den Anordnungen des Bibliothekspersonals ist Folge zu leisten.
- (8) Juristische Personen müssen die Zulassung zur Bibliotheksbenutzung schriftlich beantragen. Der Antragsteller hat bis zu drei Bevollmächtigte zu benennen, welche die Bibliotheksbenutzung für ihn wahrnehmen dürfen.
- (9) Mit dem Benutzerausweis ist der Benutzer auch berechtigt, Medien der Kreis- und Fahrbibliothek Weimarer Land zu entleihen sowie Medien der Stadtbibliothek Apolda in der Kreis- und Fahrbibliothek Weimarer Land zurückzugeben. Gleichzeitig sind bei der Kreis- und

Fahrbibliothek Weimarer Land angemeldete Benutzer berechtigt, Medien der Stadtbibliothek Apolda zu entleihen und Medien der Kreis- und Fahrbibliothek Weimarer Land in der Stadtbibliothek Apolda zurückzugeben. Für Entstehung und Fälligkeit von Säumnisgebühren gilt die jeweils am Ort der Ausleihe gültige Gebührensatzung. Sind Säumnisgebühren entstanden, müssen diese am Ort der Ausleihe beglichen werden.

- (10) Über die Ausleihe und die Rückgabe von Medien hinaus sind in der Kreis- und Fahrbibliothek Weimarer Land angemeldete Benutzer berechtigt, Dienstleistungen der Stadtbibliothek Apolda wie Internetnutzung, Kopiermöglichkeiten und dergleichen in Anspruch zu nehmen. Für die Höhe der hierbei entstehenden Gebühren gilt die Bibliotheksgebührensatzung.

§ 4 Ausleihe

- (1) Die Ausleihe erfolgt nur gegen Vorlage des Benutzerausweises.
- (2) Die Benutzung und Ausleihe sind kostenlos, soweit nicht für einzelne Leistungen entsprechend der Bibliotheksgebührensatzung Kosten erhoben werden.
- (3) Die Ausleihfrist beträgt in der Stadtbibliothek Apolda für Bücher grundsätzlich vier Wochen. Für Zeitschriften, Hörbücher, CD-ROMs, MCs, CDs und Medienkombinationen beträgt die Ausleihfrist grundsätzlich zwei Wochen. Für Videos und DVDs beträgt die Ausleihfrist grundsätzlich eine Woche. Werden Medien der Stadtbibliothek Apolda nach § 3 (9) durch die Kreis- und Fahrbibliothek Weimarer Land ausgeliehen, gelten die für diese in der Bibliothekssatzung der Kreis- und Fahrbibliothek Weimarer Land festgelegten Leihfristen.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

- (4) Ausgeliehene Medien können vorbestellt werden. Die Ausleihfrist kann vor deren Ablauf verlängert werden, vorausgesetzt es liegen keine Vorbestellungen vor. Die Verlängerung der Leihfrist für die gleiche Medieneinheit erfolgt höchstens zweimal. Auf Verlangen der Stadtbibliothek Apolda sind die Medien vor der Verlängerung der Leihfrist vorzuzeigen.
- (5) Sind zu einem Titel mehrere Vorbestellungen vorhanden, so werden sie nach Vorbestelldatum in zeitlicher Reihenfolge bearbeitet und ausgeliehen. Der Besteller wird bei Eingang des Titels benachrichtigt. Vorbestellte Medien werden 10 Kalendertage bereitgehalten. Die Gebühren der Vorbestellung richten sich nach § 8 der Bibliotheksgebührensatzung. Die Anzahl der Vorbestellungen kann je Exemplar und je Benutzer beschränkt werden.
- (6) Die Stadtbibliothek Apolda ist berechtigt, von ihr entlehene Medien jederzeit zurückzufordern.

§ 5 Überschreitung der Ausleihfrist

- (1) Bei Überschreitung der Ausleihfrist wird der Benutzer zweimal zur Rückgabe der Bibliotheksmedien aufgefordert. Die erste Rückgabebeforderung erfolgt sieben Kalendertage nach Ablauf der Ausleihfrist, die zweite Rückgabebeforderung sieben Kalendertage nach der vorhergehenden. Werden die Medien nach der zweiten Rückgabebeforderung nicht abgegeben, werden sie auf dem Rechtsweg zu Lasten des Benutzers eingezogen.
- (2) Bei Überschreitung der Ausleihfrist findet § 5 der Bibliotheksgebührensatzung Anwendung.
- (3) Die Stadtbibliothek Apolda kann die Ausleihe weiterer Medien von der Rück-

gabe zurückgeforderter Medien und der Begleichung ausstehender Kosten abhängig machen.

§ 6 Behandlung der entliehenen Medien, Haftung

- (1) Der Benutzer ist verpflichtet, die entliehenen Medien sorgfältig und gewissenhaft zu behandeln und sie insbesondere vor Veränderung, Beschmutzung und Beschädigung zu bewahren.
- (2) Der Verlust entliehener Medien ist der Stadtbibliothek Apolda unverzüglich zu melden. Der Schadensersatz bemisst sich nach § 7 der Bibliotheksgebührensatzung.
- (3) Wer an einer meldepflichtigen übertragbaren Krankheit gemäß dem Bundesseuchengesetz leidet, darf die Stadtbibliothek Apolda nicht benutzen. Er ist verpflichtet, die Stadtbibliothek Apolda unverzüglich zu verständigen. Die Medien dürfen erst nach einer Desinfektion, die von dem Benutzer nachzuweisen ist, zurückgegeben werden.
- (4) Die Stadt Apolda haftet nicht für Schäden, die dem Benutzer durch die Nutzung der entliehenen Medien entstehen. Für Schäden, die durch den Missbrauch des Benutzerausweises entstehen, haftet der eingetragene Benutzer.

§ 7 Fernleihverkehr

- (1) Medien, die nicht im Bestand der Stadtbibliothek Apolda vorhanden sind, können durch den auswärtigen Fernleihverkehr nach den dafür geltenden Richtlinien beschafft werden.
- (2) Für Bestände, die über den Fernleihverkehr aus anderen Bibliotheken beschafft werden, gelten die Ausleihbestimmungen der entleihenden Bibliothek.

- (3) Die Gebühren für die Beschaffung von Medien im Fernleihverkehr richten sich nach § 9 der Bibliotheksgebührensatzung.

§ 8 Internetnutzung

- (1) Die Stadtbibliothek Apolda stellt Internetarbeitsplätze zur Verfügung, die vorrangig der Aus- und Weiterbildung dienen. Dieser Dienst darf nur mit gültigem Benutzerausweis genutzt werden. Mit seiner Unterschrift akzeptiert der Benutzer die Nutzungsbedingungen der öffentlichen Internetzugänge. Verstöße gegen die Nutzungsbedingungen können mit Zugangsverbot belegt werden.
- (2) Die Internetnutzung ist gebührenpflichtig gemäß § 10 der Bibliotheksgebührensatzung.

§ 9 Ausschluss von der Benutzung

Benutzer, die gegen die Bibliothekssatzung verstoßen, können zeitweise oder auf Dauer von der Benutzung der Stadtbibliothek Apolda ausgeschlossen werden.

§ 10 Inkrafttreten/Außerkräfttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Apolda über die Benutzung der Stadtbibliothek (Bibliothekssatzung) vom 11. April 1997, einschließlich ihrer Änderungen vom 22. Februar 2001 und vom 4. Dezember 2001, außer Kraft.

Apolda, den 3. Februar 2012
Stadt Apolda

gez. **Rüdiger Eisenbrand** (Dienstsiegel)
Bürgermeister

Gebührensatzung der Stadtbibliothek Apolda (Bibliotheksgbührensatzung)

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41ff.), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Thüringer Finanzausgleichgesetzes und anderer Gesetze vom 4. Mai 2010 (GVBl. S. 114), sowie der §§ 1, 2 Abs. 1 und 12 Abs. 1 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes vom 7. August 1991 in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301ff.), zuletzt geändert durch das siebte Gesetz zur Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes vom 29. März 2011 (GVBl. S. 61ff.), erlässt die Stadt Apolda folgende Satzung:

§ 1 Grundsatz/Gebührenpflicht

Für Verwaltungstätigkeiten im Zusammenhang mit der Benutzung der Stadtbibliothek Apolda werden nach Maßgabe dieser Satzung Kosten (Gebühren und Auslagen) erhoben. Benutzer im Sinne dieser Satzung sind Personen unabhängig von Anzahl und Geschlecht.

§ 2 Gebührenschuldner

Zur Zahlung der Kosten ist verpflichtet,

1. wer die Amtshandlung veranlasst oder zu wessen Gunsten sie vorgenommen wird;
2. wer für die Kostenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

§ 3 Entstehung und Fälligkeit der Schuld

- (1) Die Gebührenpflicht entsteht, soweit ein Antrag notwendig ist, mit dessen Eingang bei der Behörde, im Übrigen mit der Beendigung der gebührenpflichtigen Amtshandlung.
- (2) Die Gebühr wird mit Bekanntgabe der Beendigung der Verwaltungstätigkeit fällig; es bedarf grundsätzlich keines förmlichen Bescheides. Sie kann in angemessenem Umfang vor der Vornahme einer auf Antrag vorzunehmenden Verwaltungstätigkeit gefordert werden oder von einer angemessenen Sicherheitsleistung, bis zur Höhe der voraussichtlich entstehenden Kosten, abhängig gemacht werden; ist spätestens aber bei der Aushändigung der Entscheidung bzw. der Übergabe entsprechender Unterlagen zu entrichten, falls von der Stadt Apolda kein späterer Zeitpunkt bestimmt wird.
- (3) Die Zahlungsbestätigung erfolgt
 - a) durch Quittung oder

- b) Aufdruck eines Gebührenstempels oder
- c) Gebührenmarken

- (4) Fällige Geldleistungen werden nach den Vorschriften des Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung beigegeben.

§ 4 Kosten

- (1) Entstehen bei der Vornahme einer Verwaltungstätigkeit der Stadt Apolda besondere Auslagen, so sind diese neben und mit der Zahlung einer Gebühr zu erstatten. Die Vornahme der Verwaltungstätigkeit kann von der Zahlung eines angemessenen Vorschusses oder von einer angemessenen Sicherheitsleistung bis zur Höhe der voraussichtlich entstehenden Kosten abhängig gemacht werden. Die Verpflichtung zur Erstattung von Auslagen entsteht mit dem Anfall der Auslagen bei der Stadt Apolda.
- (2) Die §§ 2 und 3 gelten entsprechend.
- (3) Auslagen sind gemäß § 11 ThürVw-KostG, soweit nicht aufgrund eines Gesetzes etwas anderes bestimmt ist, auch dann zu erheben, wenn für die Amtshandlung selbst Gebührenfreiheit be-

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

steht oder von einer Gebührenerhebung aus anderen Gründen abgesehen wird.

- (4) Die Höhe der Gebühr für das Anfertigen von Fotokopien bis zum Format DIN A 3, die vom Kostenschuldner besonders beantragt oder die aus vom Kostenschuldner zu vertretenden Gründen notwendig wurden, ist in § 11 bestimmt.
- (5) Auslagen für Porto oder Telefon/-fax sind in voller Höhe zu erstatten. Für die förmliche Zustellung durch Beschäftigte der Stadt Apolda ist eine Gebühr in Höhe des entsprechenden Entgelts eines Postdienstleistungsunternehmens zu erstatten.

§ 5 Säumnisgebühr

Wird die Leihfrist überschritten, so ist je Medieneinheit und je begonnenen Öffnungstag eine Säumnisgebühr in Höhe von 0,10 EUR zu entrichten während der ersten und zweiten Woche und in Höhe von 0,25 EUR ab dem 15. Tag.

Die Säumnisgebühr ist längstens zu entrichten bis zum Erlass eines Vollstreckungsbescheides in der gleichen Angelegenheit.

- a) Die erste Rückgabeerinnerung erfolgt eine Woche nach Leihfristende. Für die erste Rückgabeerinnerung wird eine Gebühr berechnet in Höhe von 1,00 EUR.
- b) Die zweite Rückgabeerinnerung erfolgt zwei Wochen nach Leihfristende. Für die zweite Rückgabeerinnerung wird eine Gebühr berechnet in Höhe von 1,50 EUR.
- c) Die Säumnisgebühr ist unabhängig davon zu zahlen, ob der Benutzer eine Rückgabeerinnerung von der Stadtbibliothek Apolda erhalten hat.

§ 6 Gebühren für die Ausstellung eines Benutzerausweises

- (1) Für die Ausstellung eines Benutzerausweises mit einer Gültigkeit von 12 Monaten ab Ausstellungsdatum wird eine Gebühr erhoben für
 - a) Erwachsene ab 18 Jahren in Höhe von 9,00 EUR,
 - b) Schüler, Studenten, Auszubildende, Erwerbslose und Schwerbehinderte jeweils über 18 Jahren bei entsprechendem Nachweis 4,50 EUR,
 - c) Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren in Höhe von 3,00 EUR,
 - d) Schulen, Kindertageseinrichtungen und Vereine in Höhe von 10,00 EUR,
 - e) Juristische Personen in Höhe von 20,00 EUR.
- (2) Für die Ausstellung eines Benutzerausweises mit einer Gültigkeit von sechs Monaten ab Ausstellungsdatum wird für Erwachsene ab 18 Jahren eine Gebühr erhoben von 5,00 EUR.
- (3) Für die Ausstellung eines Familienausweises mit einer Gültigkeit von 12 Monaten ab Ausstellungsdatum wird eine Gebühr erhoben für

a) zwei Erwachsene über 18 Jahren in Höhe von 18,00 EUR. Für deren Kinder unter 18 Jahren entfällt die Jahresgebühr,

b) einen Erwachsenen über 18 Jahren in Höhe von 11,00 EUR. Für dessen Kinder unter 18 Jahren entfällt die Jahresgebühr.

- (4) Für die Ausstellung eines Benutzerausweises als Ersatz für einen abhanden gekommenen oder beschädigten Benutzerausweis wird eine Gebühr erhoben in Höhe von 4,00 EUR.

§ 7 Kostenersatzpauschale und Einarbeitung eines Ersatzexemplars

- (1) Bei Verlust oder Beschädigungen (in erheblichem Maße) entliehener Medien gilt in erster Linie die Ersatzbeschaffung durch den Benutzer. Ist dies nicht möglich muss eine Geldleistung in Höhe des Wiederbeschaffungswertes erbracht werden.
- (2) Zusätzlich ist eine Einarbeitungsgebühr für das ersetzte Medium in Höhe von 3,00 EUR zu entrichten.
- (3) Für Medien, die durch unsachgemäßen Umgang verändert (beschmutzt, leicht beschädigt) wurden, wird eine Gebühr in Höhe von 0,50 EUR erhoben.

§ 8 Vorbestellungsgebühr

- (1) Vorbestellungen aus dem Medienbestand der Stadtbibliothek Apolda sind gebührenpflichtig.
- (2) Die Gebühr beträgt je Vorbestellung 1,50 EUR.

§ 9 Fernleihgebühr

- (1) Medien, welche nicht im Bestand der Stadtbibliothek Apolda vorhanden sind, können auf Bestellung aus anderen Bibliotheken beschafft werden.
- (2) Die Bearbeitungsgebühr für den nationalen Leihverkehr beträgt je Medieneinheit 2,50 EUR. Bei der Ausleihe von mehreren Medieneinheiten gleichzeitig im Fernleihverkehr beträgt die Bearbeitungsgebühr für die erste und zweite Medieneinheit je 2,50 EUR, für jede weitere Medieneinheit 1,50 EUR.

§ 10 Internetnutzung

- (1) Die Nutzung der Internetarbeitsplätze ist gebührenpflichtig.
- (2) Die Gebühr beträgt je angefangene halbe Stunde 0,50 EUR.

§ 11 Sonstige Gebühren und Auslagen

Sonstige Gebühren und Auslagen sind zu entrichten bzw. zu erstatten für

- a) Ausdrucke über Drucker der Bibliothek je DIN A4 Seite 0,20 EUR (s/w), 0,40 EUR (farbig); je DIN A3 Seite 0,40 EUR (s/w), 0,80 EUR (farbig),

- b) Anfertigungen von Kopien je DIN A4 Seite 0,10 EUR (s/w), 0,40 EUR (farbig); je DIN A3 Seite 0,20 EUR (s/w), 0,80 EUR (farbig), das Zurückspulen von Videokassetten je Kassette 0,50 EUR, abhanden gekommene Schlüssel für die Taschenschränke je Schlüssel 4,00 EUR

§ 12 Inkrafttreten/Außerkräfttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung für die Stadtbibliothek der Stadt Apolda (Bibliotheksgebührensatzung) vom 11. April 1997, einschließlich ihrer Änderungen vom 22. Februar 2001 und vom

4. Dezember 2001, außer Kraft.

Apolda, den 3. Februar 2012

Stadt Apolda

gez. **Rüdiger Eisenbrand** (Dienstsiegel)
Bürgermeister

Wohngeldstelle geschlossen

Wegen einer Weiterbildung bleibt die Wohngeldstelle im Rathaus am **Donnerstag, dem 16. Februar 2012, ganztägig geschlossen.**

Die Mitarbeiterinnen stehen Ihnen ab 17. Februar zu den üblichen Sprechzeiten wieder zur Verfügung.

Verkürzte Sprechzeit im Bürgerbüro

Am **Rosenmontag** (20. Februar 2012) schließt das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Apolda bereits um **13.00 Uhr.**

gez. **Rüdiger Eisenbrand**
Bürgermeister

Korrektur zur Bekanntmachung: Änderung in der öffentlichen Straßenreinigung 2012

Folgende Straßen werden zusätzlich ab 1. Januar 2012 durch die Stadt gereinigt:

- „Am Weimarer Berg“,
- „Liechtensteiner Straße (Gewerbepark B 87)“,
- „Martinsgasse“,
- „Apothekergäßchen“
- „Hermstedter Straße“ (von Schleifenstraße bis Faulborn).

gez. **Rüdiger Eisenbrand**
Bürgermeister

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der bekanntgemachten Satzungen, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadtverwaltung Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung zur Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen zur Wahl des Bürgermeisters der Stadt Apolda

1. In der Stadt Apolda wird am 22. April 2012 ein hauptamtlicher Bürgermeister gewählt.

Zum hauptamtlichen Bürgermeister, der als Beamter auf Zeit auf die Dauer von sechs Jahren gewählt wird, ist jeder Wahlberechtigte im Sinne der §§ 1 und 2 ThürKWG wählbar, der am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet hat. Personen, die die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, sind unter denselben Bedingungen wahlberechtigt und wählbar wie Deutsche. Nicht wählbar ist, wer am Wahltag das 65. Lebensjahr vollendet hat. Zum hauptamtlichen Bürgermeister kann auch ein Bewerber gewählt werden, der zur Zeit der Wahl seinen Aufenthalt nicht in der Gemeinde hat.

Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind neben der Bundesrepublik Deutschland: Königreich Belgien, Republik Bulgarien, Königreich Dänemark, Republik Estland, Republik Finnland, Französische Republik, Hellenische Republik (Griechenland), Irland, Italienische Republik, Republik Lettland, Republik Litauen, Großherzogtum Luxemburg, Republik Malta, Königreich der Niederlande, Republik Österreich, Republik Polen, Portugiesische Republik, Rumänien, Königreich Schweden, Republik Slowenien, Slowakische Republik, Königreich Spanien, Tschechische Republik, Republik Ungarn, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland sowie Republik Zypern.

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder sich zum Zeitpunkt der Wahl wegen einer vorsätzlichen Straftat in Strafhaft oder in Sicherungsverwahrung befindet (§ 12 ThürKWG).

Zum Bürgermeister kann außerdem nicht gewählt werden, wer nicht die Gewähr dafür bietet, dass er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung eintritt. Darüber hinaus ist zum Bürgermeister nicht wählbar, wer im Übrigen die persönliche Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht besitzt. Jeder Bewerber für das Amt des Bürgermeisters hat für die Zulassung zur Wahl gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde eine schriftliche Erklärung abzugeben, ob er wesentlich als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatsicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen zusammengearbeitet hat; er muss ferner erklären, dass er mit der Einholung der erforderlichen Auskünfte insbesondere beim Landesamt für Verfassungsschutz sowie beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR einverstanden ist und ihm die Eignung für eine Berufung in ein Beamtenverhältnis nach den für Beamte des Landes geltenden Bestimmungen nicht fehlt (§ 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG).

- 1.1 Wahlvorschläge für die Wahl des Bürgermeisters können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes, Wählergruppen und Einzelbewerbern eingereicht werden. Zur Einreichung von Wahlvorschlägen wird hiermit aufgefordert.

Jede Partei, jede Wählergruppe oder jeder Einzelbewerber kann nur einen Wahlvorschlag einreichen, der nur einen Bewerber enthalten darf und dem eine Erklärung des Bewerbers nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG beizufügen ist. Der Bewerber darf nur in einem Wahlvorschlag aufgestellt werden; er muss hierzu seine Zustimmung schriftlich erteilen, sofern er Bewerber im Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe ist.

Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss den Namen und ggf. die Kurzbezeichnung der Partei oder der Wählergruppe als Kennwort tragen; dem Kennwort kann eine weitere Bezeichnung hinzugefügt werden, wenn das zur deutlichen Unterscheidung der Wahlvorschläge erforderlich ist. Gemeinsame Wahlvorschläge müssen die Namen sämtlicher daran beteiligter Parteien oder Wählergruppen tragen. Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen müssen die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten tragen, die nicht Bewerber des Wahlvorschlags sind. Jede Person darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Bei Mehrfachunterzeichnungen erklärt der Wahlausschuss die Unterzeichnung für ungültig.

In jedem Wahlvorschlag sind ein Beauftragter und ein Stellvertreter zu bezeichnen. Der Beauftragte und sein Stellvertreter müssen wahlberechtigt sein. Fehlt eine Bezeichnung, so gilt der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags als Beauftragter, der zweite als sein Stellvertreter. Ist nur ein Beauftragter und nicht auch der Stellvertreter bezeichnet, dann ist der erste Unterzeichner des Wahlvorschlags der Stellvertreter. Soweit im Thüringer Kommunalwahlgesetz nichts anderes bestimmt ist, sind nur der Beauftragte und bei seiner Verhinderung sein Stellvertreter berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen. Im Zweifelsfall gilt die Erklärung des Beauftragten. Der Beauftragte und sein Stellvertreter können durch schriftliche Erklärung der Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde abberufen und durch andere ersetzt werden.

- 1.2 Der Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe muss nach dem Muster der Anlage 5 zur Thüringer Kommunalwahlordnung enthalten:

- das Kennwort der einreichenden Partei oder Wählergruppe,
- Nachnamen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf und Anschrift des Bewerbers,
- die Bezeichnung des Beauftragten und seines Stellvertreters,
- die Unterschriften von zehn Wahlberechtigten unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihres Geburtsdatums und ihrer Anschrift.

Dem Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe sind als Anlage beizufügen: die Erklärungen des Bewerbers nach dem Muster der Anlage 6a zur ThürKWG, dass er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerber aufgestellt ist, dass er der Aufnahme in dem Wahlvorschlag zustimmt sowie die Erklärung des Bewerbers nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG.

- 1.3 Der Wahlvorschlag des Einzelbewerbers muss nach dem Muster der Anlagen 7 und 7a zur ThürKWG den Nachnamen des Bewerbers als Kennwort, den Vornamen, das Geburtsdatum, den Beruf und die Anschrift des Bewerbers sowie unter Angabe des Vor- und Nachnamens, des Geburtsdatums und der Anschrift die Unterschriften von mindestens fünfmal soviel Wahlberechtigten tragen, wie Stadtratsmitglieder zu wählen sind (insgesamt 150 Unterschriften). Bewirbt sich der bisherige Bürgermeister als Einzelbewerber, sind keine Unterstützungsunterschriften erforderlich.

Dem Wahlvorschlag des Einzelbewerbers ist als Anlage beizufügen:

Die Erklärung des Einzelbewerbers nach dem Muster der Anlage 6a zur ThürKWG, dass er nicht für dieselbe Wahl in einem anderen Wahlvorschlag als Bewerber aufgestellt ist sowie die Erklärungen nach § 24 Abs. 3 Satz 3 ThürKWG.

2. Der von einer Partei oder einer Wählergruppe aufgestellte Bewerber muss in einer zu diesem Zweck einberufenen Versammlung von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe in geheimer Abstimmung gewählt werden. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist vorschlagsberechtigt. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihre Ziele der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Zur Aufstellung eines gemeinsamen Wahlvorschlags ist eine gemeinsame Versammlung aller beteiligten Wahlvorschlagsträger durchzuführen. Der Bewerber kann auch durch eine Versammlung von Delegierten, die von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei oder den wahlberechtigten Angehörigen der Wählergruppe aus der Mitte einer vorgenannten Mitgliederversammlung zu diesem Zweck gewählt worden sind, in geheimer Abstimmung gewählt werden.

Eine Ausfertigung der Niederschrift über die Wahl des Bewerbers, Ort und Zeit der Versammlung, die Form der Einladung sowie die Zahl der Anwesenden ist mit dem Wahlvorschlag einzureichen. Hierbei haben der Versammlungsleiter und zwei weitere Teilnehmer der Versammlung gegenüber dem Wahlleiter der Gemeinde an Eides statt zu versichern, dass die Wahl in geheimer Abstimmung erfolgt ist, dass jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung vorschlagsberechtigt war und den Bewerbern Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihre Ziele der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Der

Wahlleiter ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt insoweit als zuständige Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

3. Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen, die nicht aufgrund eines eigenen einzelnen Wahlvorschlags seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag, im Kreistag des Landkreises, in dem die Gemeinde liegt, oder im Stadtrat der Stadt Apolda vertreten sind, müssen neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzlich von viermal soviel Wahlberechtigten unterstützt werden wie Stadtratsmitglieder zu wählen sind (insgesamt 120 Unterschriften).

- 3.1 Eine Partei oder Wählergruppe, die nur als Wahlvorschlagsträger eines gemeinsamen Wahlvorschlags im Kreistag oder Gemeinderat vertreten ist, benötigt bei Einreichung eines eigenen einzelnen Wahlvorschlags neben den Unterschriften von zehn Wahlberechtigten, die der Wahlvorschlag jeder Partei oder Wählergruppe zu tragen hat, zusätzliche Unterstützungsunterschriften von viermal soviel Wahlberechtigten wie Stadtratsmitglieder zu wählen sind. Ein gemeinsamer Wahlvorschlag bedarf keiner zusätzlichen Unterstützungsunterschriften, wenn dessen Wahlvorschlagsträger seit der letzten Wahl in ihrer Gesamtheit im Stadtrat oder im Kreistag aufgrund desselben gemeinsamen Wahlvorschlags ununterbrochen vertreten sind oder wenn einer der beteiligten Wahlvorschlagsträger mit einem eigenen einzelnen Wahlvorschlag keiner Unterstützungsunterschriften bedürfte, weil der Wahlvorschlagsträger seit der letzten Wahl ununterbrochen im Bundestag, im Thüringer Landtag, im Kreistag des Landkreises, in dem die Stadt liegt, oder im Stadtrat vertreten ist.

- 3.2 Unterstützungsunterschriften sind stets erforderlich, wenn eine Partei oder Wählergruppe mit einem geänderten oder neuen Namen einen Wahlvorschlag einreicht, es sei denn, dass die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlags (§ 14 Abs. 1 Satz 4 ThürKWG) bereits Bewerber oder Unterzeichner des früheren Wahlvorschlags war.

- 3.3 Die Wahlberechtigten haben sich zur Leistung von Unterstützungsunterschriften persönlich nach der Einreichung des Wahlvorschlags in eine vom Wahlleiter bei der Stadtverwaltung Apolda bis zum 19. März 2012, 18.00 Uhr, ausgelegte Liste unter Angabe ihres Vor- und Nachnamens, ihrer Anschrift und ihres Geburtsdatums einzutragen und eine eigenhändige Unterschrift zu leisten. Die Liste zur Leistung von Unterstützungsunterschriften wird

vom Wahlleiter der Gemeinde mit dem Wahlvorschlag verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags während der üblichen Dienstzeiten der Stadtverwaltung Apolda jeweils

Montag: 08.00 - 17.00 Uhr
(19. März 2012 bis 18.00 Uhr)
Dienstag: 08.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 - 19.00 Uhr
Freitag: 08.00 - 14.00 Uhr
Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

im Stadthaus, Bürgerbüro, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, ausgelegt.

Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie wegen Krankheit oder einer körperlichen Beeinträchtigung nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten in der Lage sind, einen Eintragungsraum bei der Stadtverwaltung Apolda aufzusuchen, erhalten auf Antrag einen Eintragungsschein. Die Eintragung kann in diesem Fall dadurch bewirkt werden, dass die wahlberechtigte Person auf dem Eintragungsschein ihre Unterstützung eines bestimmten Wahlvorschlags erklärt und eine Hilfsperson beauftragt, die Eintragung im Eintragungsraum für sie vorzunehmen; die wahlberechtigte Person hat auf dem Eintragungsschein an Eides statt zu versichern, dass die Voraussetzungen für die Erteilung eines Eintragungsscheins vorliegen.

Von der Leistung von Unterstützungsunterschriften ausgeschlossen sind Bewerber von Wahlvorschlägen für die dieselbe Wahl sowie Wahlberechtigte, die sich für dieselbe Wahl bereits in eine andere Unterstützungsliste eingetragen haben oder einen Wahlvorschlag für dieselbe Wahl unterzeichnet haben. Geleistete Unterschriften können nicht zurückgenommen werden.

- 3.4 Trägt der Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers noch nicht die erforderliche Zahl an Unterschriften, so wird dieser Wahlvorschlag ebenfalls vom Wahlleiter der Gemeinde mit einer Liste zur Leistung der noch erforderlichen Unterschriften (Anlage 7a zur ThürKWG) verbunden und unverzüglich nach Einreichung des Wahlvorschlags ausgelegt. Die Ausführungen unter 3.3 gelten entsprechend.

4. Die Wahlvorschläge dürfen frühestens nach der Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen eingereicht werden. Sie müssen spätestens am 9. März 2012 bis 18.00 Uhr eingereicht sein. Die Wahlvorschläge sind beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 27, Markt 1, 99510 Apolda, einzureichen. Eingereichte Wahlvorschläge können nur bis zum 9. März 2012 bis

18.00 Uhr durch gemeinsame schriftliche Erklärung des Beauftragten des Wahlvorschlags und der Mehrheit der übrigen Unterzeichner des Wahlvorschlags oder durch schriftliche Erklärung des Einzelbewerbers zurückgenommen werden.

5. Wird nur ein gültiger oder überhaupt kein Wahlvorschlag eingereicht, so wird die Wahl ohne Bindung an einen vorgeschlagenen Bewerber durchgeführt.
6. Die eingereichten Wahlvorschläge werden vom Wahlleiter der Gemeinde unverzüglich auf Mängel überprüft und die Beauftragten oder die Einzelbewerber aufgefordert, festgestellte Mängel zu beseitigen. Mängel der Wahlvorschläge müssen spätestens am 19. März 2012 bis 18.00 Uhr behoben sein. Am 20. März 2012 tritt der Wahlausschuss der Gemeinde zusammen und beschließt, ob die eingereichten Wahlvorschläge den durch das Thüringer Kommunalwahlgesetz und die Thüringer Kommunalwahlordnung gestellten Anforderungen entsprechen und als gültig zuzulassen sind. Stirbt ein Bewerber oder verliert er die Wahlbarkeit nach der Zulassung des Wahlvorschlags, aber vor der Wahl, so findet die Wahl nicht statt.
7. Status- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Apolda, 3. Februar 2012

gez. **Katrin Schäfer**
Wahlleiter

Hinweis:

Im Interesse der Vollständigkeit der bei der Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Angaben, zur Vermeidung von Mängeln und zur Vereinfachung der Tätigkeit des Wahlausschusses bei der Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge empfehle ich die Verwendung einheitlicher Vordrucke:

- Niederschrift über den Verlauf der Versammlung zur Aufstellung der Bewerber (incl. der Versicherungen an Eides statt),
- Wahlvorschlag der Partei oder Wählergruppe,
- Wahlvorschlag des Einzelbewerbers,
- Erklärungen des Bewerbers.

Die Vordrucke werden ab sofort beim Wahlleiter der Stadt Apolda, Rathaus, Zimmer 27, Markt 1, 99510 Apolda, zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda ausgereicht. Sie können die Formulare auch auf der Homepage der Stadt Apolda-Stadtrat-Wahlen oder beim Thüringer Landesamt für Statistik-Kommunalwahlen-Informationen downloaden.

Aufstellung von Wahlvorständen für die Bürgermeister- und Landratswahl 2012

Für die Kommunalwahlen am **22. April 2012** und eine mögliche **Stichwahl am 7. Mai 2012** sind die Wahlvorstände zu besetzen.

Gemäß § 5 Abs. 2 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) sollen bei der Aufstellung der Wahlvorstände für die Kommunalwahlen die in der Stadt Apolda vertretenen Parteien und Wählergruppen berücksichtigt werden.

Die Wahlvorstände bestehen aus dem Wahlvorsteher, seinem Stellvertreter und mehreren Wahlberechtigten als Beisitzern. Beauftragte für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter, Bewerber eines Wahlvorschlags sowie Leiter einer Aufstellungsversammlung

dürfen gemäß § 5 Abs. 2 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) nicht Mitglied des Wahlvorstandes sein.

Ich rufe deshalb alle in der Stadt Apolda vertretenen Parteien und Wählergruppen auf, Vorschläge für die Besetzung der Wahlvorstände zu unterbreiten.

Darüber hinaus rufe ich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auf, ihre Bereitschaft für die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Wahlvorstand zu erklären.

Die Vorschläge der Parteien und Wählergruppen sowie die Bereitschaftserklärungen

von Bürgerinnen und Bürgern zur ehrenamtlichen Mitarbeit in einem Wahlvorstand sind unter Angabe von Vor- und Nachnamen, Geburtsdatum und Anschrift bis **8. März 2012** an die Stadtverwaltung Apolda, Wahlleiter, Markt 1, 99510 Apolda, oder per Email an wahlen@apolda.de zu richten. Sie können auch im Rathaus, Zimmer 27, Markt 1, 99510 Apolda, abgegeben werden.

Für Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft bedanke ich mich vorab.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**
Bürgermeister

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung zur Einreichung von Vorschlägen für die Beisitzer und deren Stellvertreter im Wahlausschuss für die Bürgermeisterwahl 2012

Der gemäß § 4 Abs. 1 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) zu bildende Wahlausschuss für die Bürgermeisterwahl am 22. April 2012 wird aus dem Wahlleiter als Vorsitzenden und vier Wahlberechtigten als Beisitzer bestehen.

Die Beisitzer werden vom Vorsitzenden aus den verschiedenen in der Stadt Apolda vertretenen Parteien und Wählergruppen auf deren Vorschlag berufen.

Für jeden Beisitzer ist ein Stellvertreter zu benennen.

Hiermit fordere ich die in der Stadt Apolda vertretenen Parteien und Wählergruppen auf, mir bis zum 1. März 2012 schriftlich

Vorschläge - unter Angabe des Vor- und Nachnamens, des Geburtsdatums und der Anschrift - für die Beisitzer und deren Stellvertreter zu unterbreiten.

Die Vorschläge sind an die Stadtverwaltung Apolda, Wahlleiter, Markt 1, 99510 Apolda zu richten oder können persönlich im Rathaus, Zimmer 27, Markt 1, 99510, persönlich übergeben werden.

Bewerber, Beauftragte für Wahlvorschläge und deren Stellvertreter dürfen nicht Beisitzer oder Stellvertreter im Wahlausschuss sein.

Gemäß § 1 Abs. 1 Thüringer Kommunalwahlordnung (ThürKWO) sollen im Wahlausschuss die Beisitzer und deren Stellvertreter entspre-

chend der Bedeutung der Parteien und Wählergruppen im Wahlgebiet vertreten sein, wonach insbesondere die Parteien und Wählergruppen CDU, DIE LINKE., FWV und SPD zur Einreichung von Vorschlägen aufgerufen werden (Ergebnisse der letzten Kommunalwahlen).

Schlagen die Parteien und Wählergruppen nicht genügend Personen für die Berufung der Beisitzer und deren Stellvertreter vor, so beruft der Vorsitzende die fehlenden Beisitzer und Stellvertreter aus den Wahlberechtigten der Stadt Apolda.

gez. **Katrin Schäfer**
Wahlleiterin

Beschlüsse des Finanzausschusses (FAS) vom 7. Dezember 2011

Beschluss-Nr. 106-XIX/11

Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe

Der Finanzausschuss beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 63.000,00 EUR.

Beschluss-Nr. 107-XIX/11

Beschluss über eine überplanmäßige Ausgabe

Der Finanzausschuss beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 40.000,00 EUR.

Beschluss des Bau- und Werkausschusses (BWAS) vom 6. Dezember 2011

Beschluss-Nr. 242-XXIV/11

Beschluss über die Auftragsvergabe für die Straßenreinigung im Stadtgebiet Apolda und deren Ortsteile

Der BWAS vergibt nach öffentlicher Ausschreibung die Straßenreinigung im Stadtgebiet Apolda und deren Ortsteile an die Firma Tönsmeier Abfallwirtschaft Apolda GmbH & Co.KG. Die Brutto-Auftragssumme beträgt 85.544,76 EUR.

Entgeltordnung der Stadt Apolda für die Bestellung von Dienstbarkeiten und für die Gestattungen zum Verlegen von privaten Leitungen, Rohren und Kanälen in städtischen Grundstücken

Aufgrund des § 18 Abs. 2 S. 2 der Thüringer Kommunalordnung in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung des Thüringer Finanzausgleichgesetzes und anderer Gesetze vom 4. Mai 2010 (GVBl. S. 114), erlässt die Stadt Apolda folgende Entgeltordnung:

§ 1 Allgemeines

Die Stadt Apolda erhebt nach Maßgabe dieser Ordnung Entgelte für die Bestellung von Dienstbarkeiten und für Gestattungen zum Verlegen von Leitungen, Rohren und Kanälen auf städtischen Grundstücken. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Rechte, die aufgrund von bestehenden Konzessionsverträgen von Eintragungen im Grundbuch freigestellt sind.

§ 2 Entgeltschuldner

Entgeltschuldner ist derjenige, welcher die schriftliche Zusage erhält zur Bestellung einer Dienstbarkeit oder einer Gestattung, auf städtischen Grundstücken Leitungen o. ä. zu verlegen oder Wege- und Überfahrtsrechte in Anspruch zu nehmen.

§ 3 Entstehung, Fälligkeit

Die Pflicht zur Zahlung des Entgeltes entsteht mit dem Zugang der Zustimmung des

Antrages der Bestellung einer Dienstbarkeit oder der Gestattung durch die Stadt Apolda und ist spätestens 2 Wochen nach Erhalt dieser Zustimmung durch den Antragsteller zur Zahlung fällig.

§ 4 Höhe des Entgeltes

(1) Die Höhe des Entgeltes richtet sich zum einen nach den aktuellen Bodenrichtwerten (BRW), herausgegeben durch das Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation, die entstehende Einschränkung durch die gewährte Dienstbarkeit oder die Gestattung und die Nutzungsart des Flurstückes.

Nutzungsart	Prozentuale Minderung des BRW
Ackerfläche	20 %
Gebäude- und Freifläche	60 - 90 % je nach Verlauf und prozentualen Anteil im Vergleich mit der Größe des Flurstückes und dessen Bebaubarkeit
Grünfläche	20 %
Gartenland	30 %
Unland	20 %
Ödland	20 %

(2) Für die Gestattung zur Verlegung von privaten Leitungen, Rohren und Kanälen im öffentlichen Verkehrsraum werden nachfolgende Entgelte erhoben.

- für erdverlegte Kabel, Leitungen, Kanäle o.ä. bei Längsverlegung 2,50 EUR je m und je 0,02 m² Querschnittsfläche (ca. 160 mm Durchmesser) mindestens jedoch 50,00 EUR pro Jahr oder den ermittelten Betrag 20-fach einmalig, mindestens jedoch 1.000,00 EUR,
- für erdverlegte Kabel, Leitungen bei Querungen 100,00 EUR pro Jahr oder 2000,00 EUR einmalig je 0,02 m² Querschnittsfläche (ca. 160 mm Durchmesser),
- Schächte bis 1m³ umbauten Raumes einmalig 250,00 EUR,
- Schächte über 1 m³ umbauten Raumes einmalig 300,00 EUR
- Abschlusskosten für einen Gestattungsvertrag betragen einmalig 50,00 EUR.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Entgeltordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Apolda, 2. Januar 2012

gez. **Rüdiger Eisenbrand** (Dienstsiegel)
Bürgermeister

Sehr geehrte Badegäste und Saunabesucher!

Nach der Veröffentlichung zu den Umsätzen der Freibad-Saison möchten wir hiermit, wie bereits im letzten Jahr begonnen, über das vergangene Schwimmhallenjahr und dem Vergleich zu den letzten Jahren informieren.

Unsere Einnahmen und Besucher ab 2006 in der Schwimmhalle mit Sauna, einschließlich Freibadsauna bis 2007 (Umsätze bei gleichbleibenden Preisen seit 2008 hier ohne Schulen und Vereine):

Jahr	Besucher	Umsatz	Mitarbeiter	Öffnungsstunden gesamt
2006	57.397	185.673,00 €	21	6.394 ↓
2007	53.679	187.001,53 €	19	
2008	61.062	202.791,65 €	18	
2009	70.542	226.688,10 €	18	
2010	76.410	238.651,10 €	14	
2011	82.216	244.738,81 €	14	8.900
2006 - 2011	+ 43%	+ 32%	- 33%	+ 39%

Besucherentwicklung Schwimmhalle Apolda 2008 bis 2011:

	Badebetrieb	Sauna	Kurse	Schulen	Vereine	Gesamt
2008	41.625 49%	10.831 13%	8.606 10%	11.016 13%	12.801 15%	84.879 100%
2009	44.628 47%	14.600 16%	11.314 12%	11.811 12%	12.354 13%	94.707 100%
2010	48.409 48%	15.227 15%	12.774 13%	13.257 13%	11.836 11%	101.503 100%
2011	53.152 50%	15.435 14%	13.630 13%	12.541 12%	12.373 11%	107.131 100%

Ihr Bäderteam Apolda

Apoldaer
Beteiligungsgesellschaft mbH

Winterferien- programm 2012 in der Schwimmhalle

Aktionstage:

Montag, 06.02.2012

Zeit: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag, 09.02.2012

Zeit: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag, 10.02.2012

Zeit: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wettbewerbe und
Wasserlauf-Kletterattraktion!

Wir freuen uns auf Euren Besuch!



Bäderteam Apolda

STADTHALLE APOLDA VERANSTALTUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM



Sa., 10.03., 19:30 Uhr ANAKONDA – Kabarett*



„Gute Besserung?!“ – Da plagen die Zipperlein, da verlangt der Chef Unmögliches, da streicht das Finanzamt die paar Kleinigkeiten, die Sie absetzen wollten usw. Sehen Sie, das eint uns ...

So., 11.03., 11:30 Uhr ROSEN-GALA zum Frauentag

... mit den Stargästen GITTE und KLAUS, Diabolo Artist AXEL S., dem HELENE-FISCHER-Double Undine Lux sowie mit dem Showballett KARO DANCERS. Moderation: VOLKER GRASS

Do., 22.03., 20:00 Uhr „THE CAVERN BEATLES“*

EUROPEAN JUBILEE TOUR 2011 – THE „NO. 1 BEATLES TRIBUTE BAND“ (Mark Lamaar) live from Liverpool

Fr., 20.04., 20:00 Uhr ACADEMIXER aus Leipzig*



Kabarett – „Sechs Fäuste für ein Halleluja“ – Zehn Szenen über alltägliches, politisches, menschliches und göttliches Miteinander. Und Gott ist bei uns natürlich eine Frau ... Mit Carolin Fischer, Ralf Bärwolff & Peter Treuner.

Weitere Veranstaltungen

FASCHINGSFAHRPLAN – „40 Jahre AFC und kein bisschen leiser!!!“

Do., 16.02.	20:11 Uhr	Weiberfasching (ausverkauft)
Fr., 17.02.	20:11 Uhr	Jubiläumsveranstaltung (geschl. Veranstalt.)
Sa., 18.02.	19:11 Uhr	Großer Sauser
So., 19.02.	15:11 Uhr	Kinderfasching
Mo., 20.02.	19:11 Uhr	Rosenmontagsball
Di., 21.02.	14:00 Uhr	Rentnerfasching

Do., 01.03. 09:30 Uhr SICHERHEIT BRAUCHT KÖPFCHEN

Sa., 03.03. 10:00 Uhr KREATIVMESSE

So., 04.03. 10:00 Uhr KREATIVMESSE

Sa., 24.03. 20:00 Uhr 3. OPERETTENBALL –
Motto: „Frühling in San Remo“

TANZ FÜR JUNGGEBLIEBENE mit Solo-Entertainer Günter Bach

Do., 09.02. 15:00 Uhr WINTERTANZ

Do., 08.03. 15:00 Uhr TANZ ZUM FRAUENTAG

Do., 12.04. 15:00 Uhr OSTERTANZ

Do., 10.05. 15:00 Uhr MAIENTANZ

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

IM VORVERKAUF:

Fr., 05.10.2012 20:00 Uhr DREAMS OF MUSICAL

Ein Musicalabend der besonderen Art ...

Die erfolgreichsten Musicalsongs, wunderschöne Kostüme und erstklassiges Entertainment in deutscher Sprache

*Karten: Ticket-Shop Thüringen (alle Geschäftsstellen der Zeitungen TATLZ/OTZ sowie angeschlossene Tourist-Infos) • Kartentelefon: 0180 5055505 oder www.ticket-shop-thueringen.de • Tourist-Information Apolda und im Reisebüro Holiday Land.

Weitere Veranstaltungstipps und nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite. Oder rufen Sie uns ganz einfach an!



Alte Stadt-Apotheke Apolda

Vitamin D

ausreichend versorgt mit dem
Sonnenvitamin?

Mittels eines einfachen Bluttest lässt
sich Vitamin-D-Mangel feststellen.

Aktion im Februar:
Vitamin D Test und Beratung **24,95 €**

Vortrag im März:
Frühjahrsputz für Ihren Körper
Wann: 6. März 2012, 18.30 Uhr
Wo: Studienkreis, Markt 14
Referent: Apothekerin Brita Rodner
Bitte melden Sie sich an.

Mehr Infos in der Apotheke!

Alte Stadt-Apotheke,
Markt 11 · 99510 Apolda · Tel.: 03644 562757
www.apotheke-apolda.de

Computereck

Ihr Partner in Sachen PC

Karsten Müller
99510 Apolda Brandesstraße 1a
Tel. 03644 / 5590 - 77 Fax - 76
e-mail: service@computereck-apolda.de
www.computereck-apolda.de

Microsoft
CERTIFIED
PARTNER

- * PC - und Notebookreparatur für alle Marken mit kostenlosem Abholservice in Apolda
- * Datenrettung und -wiederherstellung von Festplatten, Speicherkarten und USB-Sticks
- * Tinte und Toner - original und kompatibel
- * DSL, WLAN, Netzwerke - Einrichtung und Wartung
- * Hardwarekomponenten vieler Hersteller

KREATIV-TÖPFEREI

Ab 13. Februar 2012 beginnen wieder
neue Töpferkurse (4x3 Std.) für Alt und Jung **in Apolda.**
Anmeldung und Info's bei Gisela Duske
im **Stadtcafé** an der Lutherkirche oder unter
Telefon 03644 515490

Neuer Yogakurs ab 6. Februar 2012

Mit Yoga zu innerer Ruhe und zu einem gesunden Körper und Geist.

Ort: Katharinenweg 43, 99510 Apolda
Zeit: 19.15 - 20.45 Uhr • Dauer: 8 Wochen je 90 min
Gebühr: 75,00 €

Anmeldungen und Infos bei Doreen Steinkamp, Yogalehrerin BDV/EYU
Tel.: 03641/332655 • www.yogaschule-ananda-jena.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Apolda,
Markt 1, 99510 Apolda,
Telefon 03644 650-0, Fax 650-400
e-mail: amtsblatt@apolda.de

Redaktion:
Sandra Löbel, Stefan Zimmermann
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1,
99510 Apolda

Anzeigenteil: Sandra Löbel

Fotos: Sandra Löbel (falls nicht anders angegeben)

Druck: Liebeskind Druck GmbH,
Beim Weidige 1, 99510 Apolda,
Telefon 03644 5092-0 · Fax 03644 509212
www.Liebeskind-Druck.de
E-mail: post@liebeskind-druck.de

Vertrieb: Walter Werbung
Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt
Telefon 0361 558490, Fax 0361 5584917

Auflagenhöhe: 13.500 Stück;
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
der Stadt Apolda;

Zusendung - auch einzeln - gegen Portovor-
auszahlung (z. Z. 1,00 EUR) auf Antrag beim
Herausgeber;

Erscheinungsweise: 10mal jährlich

Redaktionsschluss:
10 Tage vor dem Erscheinungsdatum

Erscheinungsdatum: 3. Februar 2012

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Auf-
traggeber verantwortlich.



**Das Amtsblatt wird auf umwelt-
freundlichem Papier gedruckt.**

TOURIST-INFORMATION APOLDA



THEATER IM PAKET

THEATERKARTE + BUSTRANSFER
der besten Platzgruppen im DNT Weimar von Ihrem Wohnort nach Weimar und zurück

24,90 EURO ermäßigt 18,30 EURO

Samstag, 03. März 2012, 19.30 Uhr Georg Friedrich Händel »Alcina«	Sonntag, 29. April 2012, 19.00 Uhr Richard Strauss »Arabella«
Freitag, 06. April 2012, 18.00 Uhr Charles Gounod »Faust« (Margarete)	Sonntag, 10. Juni 2012, 19.00 Uhr Georges Bizet »Carmen in einem Akt« Die Opernball-Fassung des DNT Weimar

Weitere Informationen und Buchung:
Tourist-Information Apolda, Rathaus, Markt 1, 99510 Apolda
Telefon: 03644 650-100, E-Mail: touristinformation@apolda.de



Im Amtsblatt können auch Sie werben!

Rufen Sie uns an: 650152
oder mailen sie uns: amtsblatt@apolda.de



Bestattungsinstitut Apolda GmbH

Wir begleiten Sie in schweren Stunden

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge
- auf Wunsch besuchen wir Sie zu Hause



Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon (03644) 562730 · Fax 555710
Utenbacher Straße 66 · 99510 Apolda
www.bestattung-apolda.de